



Verband der Industriellen
Energie- & Kraftwirtschaft
Energie für die Industrie

78.

JAHRESBERICHT
2024/2025

www.vik.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

VIK Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft e.V.

Hauptgeschäftsführung:

Christian Seyfert

Gestaltung & Satz:

conlenergy agentur GmbH, Essen

Druck:

PIEREG Druckcenter Berlin GmbH

Abgeschlossen im September 2025

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Inhaltsverzeichnis

VIK Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft

Vorwort	4
Der VIK-Vorstand & die VIK-Geschäftsführung	6

POLITISCHE ARBEIT 8

Politische Arbeit des Fachbereichs für Energiewirtschaft und Regulierung	10
Die Themen des Jahres	11
Politische Arbeit des Fachbereichs für Neue Technologien und Konzepte	12
Zusammenarbeit mit IFIEC Europe	14
Stellungnahmen des VIK im Berichtszeitraum November 2024 bis September 2025	16
VIK-Aktivitäten zur Bundestagswahl 2025	20
VIK Netzwerk: Fachgespräche, Networking und aktive Mitarbeit am politischen Gestaltungsprozess	22
VIK Webinare 2025	23
VIK auf der E-world 2025 – altbewährtes in neuem Look, und mit neuen Impulsen	24
Veranstaltungskooperationen	27

AUSSCHÜSSE 28

Fachlicher und politischer Erfahrungsaustausch mit Ingenieuren, Juristen, Kaufleuten und Naturwissenschaftlern	30
Arbeit der VIK Ausschüsse	32

PRÄSENZ 46

Unsere Fachbereichsleiter und Referenten 2025	48
Zum Abschied die besten Wünsche	49
Veranstaltungsrückblick: 77. VIK-Jahrestagung 2024 – Transformation der Industrie	50
Der VIK in den Medien	52
VIK Impuls	55
VIK Mitteilungen	56
Unabhängig und kompetent: VIK Beratung	56
Auswahl von Mitgliederrundschreiben	57
Energieberatung GmbH von 11/2024 bis 09/2025	58
Initiative Energieeffizienz-Netzwerke der VIK Tochter EnB	59
Neumitglieder des VIK 2025	61



Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Jahr 2024/25 begann für den VIK mit einem besonderen Tag, dem 6. November 2025:

Am Morgen wachten wir mit der Nachricht auf, dass Donald Trump erneut zum Präsidenten der USA gewählt worden war. Es folgte die VIK Jahrestagung im Humboldt-Carré am Berliner Gendarmenmarkt, so groß wie noch nie, mit zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Als abends das VIK Team dann zusammensaß und sich über den arbeitsreichen und erfolgreichen Tag freute, lief plötzlich die Meldung über den Ticker, dass die „Ampel“-Koalition zerbrochen sei. Es würde also vorgezogene Bundestagswahlen geben. Und diese Achterbahnfahrt der News und Themen sollte sich in den darauffolgenden Monaten so fortsetzen.

Seit Anfang Mai 2025 ist die neue Bundesregierung aus CDU/CSU und SPD im Amt, ein besonderer Fokus ihrer Arbeit sollte erklärtermaßen auf der Überwindung der schon das dritte Jahr in Folge andauernden wirtschaftlichen Flaute liegen. Bis zur Sommerpause, so hatte zum Beispiel Bundeskanzler Friedrich Merz angekündigt, sollte durch entsprechendes politisches Handeln ein Stimmungsumschwung erzielt sein. Ganz so schnell ging es dann jedoch nicht.

Der VIK hatte sich sehr intensiv auf diese Koalitionsverhandlungen vorbereitet, Vorstand, Gremien und Geschäftsstelle gemeinsam, und sich auch noch zusätzlicher Unterstützung versichert. So konnten wir sehr zielgenau die Koalitionsverhandlungen und die Regierungsbildung im Frühjahr begleiten. Zwei Papiere, die Empfehlungen für die Koalitionsverhandlungen und später für die ersten einhundert Tage der neuen Bundesregierung, fassten unsere Vorschläge und Forderungen kompakt und pointiert zusammen. Legt man den Koalitionsvertrag zugrunde, so finden sich mit Blick auf Wirtschaft, Industrie und Energie dort auffällig und erfreulich viele Themen, zu denen wir Empfehlungen gegeben hatten. Auch das Regierungshandeln ist davon geprägt.

Natürlich ist damit die Arbeit nicht erledigt. Politische Programme und Ankündigungen sind erst dann verbindlich, wenn sie sich auch tatsächlich in der Gesetzgebung niederschlagen und insbesondere auch im Rahmen des Bundeshaushalts entsprechend berücksichtigt werden. Die Begleitung der verschiedenen regulatorischen Prozesse prägt daher die Arbeit des VIK und wird das auch weiterhin tun. Nun gilt es, sich dafür einzusetzen, dass aus unseren Forderungen auch politische Realität wird.

Auf die vielen verschiedenen Themen, an denen wir gearbeitet haben und weiterarbeiten, wird auf den folgenden Seiten näher eingegangen. Neben den Diskussionen um Energiekosten, Versorgungssicherheit und Transformation in ihrer nationalen und europäischen Komplexität richtet sich aktuell der politische Fokus auch stärker auf die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie, wofür der VIK lange gekämpft hat, und auf das Großprojekt Energiewende, um unbestreitbare Fehlentwicklungen, falsche Anreize, innere Widersprüche und wachsende Ineffizienzen endlich zu adressieren und zu beseitigen. Das Energiewende-Monitoring, das Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche bald nach Amtsantritt beauftragt hatte, ist ein sichtbares Zeichen dessen. Der VIK wird sich hier in den kommenden Monaten aktiv einbringen, denn hier liegen viele der Probleme begründet, mit denen der Industriestandort Deutschland zu kämpfen hat. Und hier gibt es andererseits auch erhebliche Chancen, um durch Verbesserungen positive Effekte für die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu erzielen.

Gern würden wir auch unsere Möglichkeiten auf Ebene der EU noch stärker nutzen. Wir sind Mitglied in der Internationalen Föderation der industriellen Energieverbraucher (IFIEC) und der Unterzeichner ist außerdem seit neuestem einer von zwei IFIEC-Vizepräsidenten. Die Begrenztheit der zur Verfügung stehenden Ressourcen lässt allerdings die Bäume leider nicht in den Himmel wachsen, und im dritten Jahr der Wirtschaftskrise spürt auch der VIK zunehmend

die Belastungen, unter denen unsere Mitgliedsunternehmen leiden. Dieses Vorhaben muss also erst einmal zurückgestellt werden.

Ein Zeichen, dass der überlegte und sparsame Einsatz der uns an die Hand gegebenen Mittel vom VIK sehr ernst genommen wird, ist der im Juni vollzogene Umzug in ein neues Büro. Nach fünf Jahren heißt es statt Leipziger Platz 10 seither Kronenstraße 12, die Postleitzahl bleibt die 10117, woran man erkennen kann, dass wir die direkte Nähe zur Politik in Berlin-Mitte keineswegs aufgegeben haben. Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des VIK, dass sie diese zusätzliche Herausforderung ebenfalls gut gelaunt und motiviert neben den anderen Dingen des Arbeitsalltags angenommen und geschultert haben.



Christian Seyfert
Hauptgeschäftsführer

Überhaupt möchte ich unserem Team von VIK und Energieberatung für nimmermüden Einsatz und exzellente Ergebnisse auch in Zeiten hoher Arbeitsbelastung danken. Einschließen in den Dank möchte ich unsere Mitgliedsunternehmen, die uns in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten die Treue halten und uns und unsere Arbeit unterstützen. Ein weiterer und besonderer Dank gilt unserem Ehrenamt, den vielen Frauen und Männern, die sich in den VIK Gremien und unserem VIK Vorstand in die Arbeit einbringen und so mit ihrem umfassenden Fachwissen wesentliche Voraussetzungen für qualitativ hochwertige Ergebnisse beisteuern. Und Dank gebührt ebenfalls unseren Partnern in anderen Verbänden und Organisationen, bei den Medien und unseren politischen Partnern in Bundestag und Landesparlamenten, Ministerien und Behörden.

Die Aufgaben werden im kommenden Jahr 2025/26 vermutlich nicht kleiner werden. Das energiewirtschaftliche Dreieck in Deutschland ist immer noch aus dem Gleichgewicht und die Herausforderungen, denen sich vor allem die Industrie gegenüber sieht, sind komplex und ernst. Zudem ist kein Ende des russischen Krieges gegen die Ukraine absehbar, auch die Spannungen in Nah- und Fernost geben Anlass zur Sorge vor weiterer Eskalation. Debatten um „Derisking“ oder „Decoupling“ dürften daher andauern oder sogar zusätzliche Intensität entwickeln. Aktuelle protektionistische Tendenzen, zum Beispiel seitens der USA unter Trump, betreffen die exportorientierte deutsche Wirtschaft in besonderer Weise. Und schließlich wird schon in den nächsten Jahren der fiskalische Effekt der erheblichen neuen Staatsverschuldung, zu der sich die neue Bundesregierung entschlossen hat, spürbar werden und insbesondere politische Handlungsmöglichkeiten eher deutlich begrenzen als erweitern, zumal wenn die Mittel in konsumtive Aufgaben gelenkt werden, was sich teilweise abzeichnet, und gleichzeitig dringend nötige Strukturreformen unterbleiben sollten.

Der VIK ist in einem komplexen und anspruchsvollen dynamischen Umfeld auch im nächsten Jahr die fachkundige und engagierte Stimme der deutschen Industrie. „Energie für die Industrie“ bleibt unser Credo und unser Auftrag. Überzeugen Sie sich gern davon auf den folgenden Seiten.

Ihr

Christian Seyfert
Hauptgeschäftsführer des VIK

DER VIK-VORSTAND

Die Mitglieder des engeren Vorstandes



Gilles Le Van

VIK-Vorsitzender

Aufsichtsratsvorsitzender,
Air Liquide Deutschland GmbH,
Düsseldorf



Volker Backs

**Stellvertretender
VIK-Vorsitzender**

Geschäftsführer,
Speira GmbH,
Grevenbroich



Dr. Uwe Liebelt

**Stellvertretender
VIK-Vorsitzender
(bis 30.06.2025)**

President European Site &
Verbund Management,
BASF SE,
Ludwigshafen



Michael Heinemann

**Stellvertretender
VIK-Vorsitzender & Schatzmeister**

Geschäftsführer,
VW Kraftwerk GmbH,
Wolfsburg

DIE HAUPTGESCHÄFTSFÜHRUNG



Christian Seyfert

Hauptgeschäftsführer

DER VIK-VORSTAND

Die Mitglieder des Vorstandes



Dr. Thorsten Dreier
**Chief Technology Officer und
 Mitglied des Vorstands**
 Covestro AG,
 Leverkusen



Hans Gennen
Geschäftsführer
 Currenta GmbH & Co. OHG,
 Leverkusen



Dr. Günter Hilken
Non-Executive Director
 Vulcan Energy Resources GmbH,
 Karlsruhe



Dr. Joachim Kreysing
Geschäftsführer
 Infraserv GmbH & Co. Höchst KG,
 Frankfurt



Dr. Uwe Lauber
**Vorsitzender des Vorstands
 (bis 02.11.2024)**
 MAN Energy Solutions SE,
 Augsburg



René Lindner
Geschäftsführer
 Progroup Power 1 GmbH,
 Eisenhüttenstadt



Heiko Mennerich
**Leiter des Geschäftsgebiets
 Energy und Utilities**
 Evonik Operations GmbH,
 Marl



Dr. Peter Sentker
Procurement Director Germany
 Heidelberg Materials AG,
 Heidelberg



Prof. Dr.-Ing. Jens Traupe
**Leiter Abteilung Umweltschutz-
 und Energiepolitik**
 Salzgitter AG,
 Salzgitter



Dr. Christopher W. Grünwald
 ständiger Gast
Geschäftsführer
 Grünwald Papier GmbH & Co. KG,
 Kirchhundem





POLITISCHE ARBEIT

Politische Arbeit des Fachbereichs für Energiewirtschaft und Regulierung

Das Ende des Jahres 2024 sowie das bisherige Jahr 2025 waren für den Fachbereich „Energiewirtschaft und Regulierung“ geprägt von der Bundestagswahl und der Erarbeitung von Kernforderungen des VIK zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie in Deutschland sowie zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit im Strombereich. Während die neue Bundesregierung bereits einige zentrale Forderungen des VIK zur Entlastung der Industrie auf den Weg gebracht hat, wie bspw. die dauerhafte Stromsteuerabsenkung auf das europäische Mindestniveau, die Abschaffung der Gasspeicherumlage sowie einen Netzentgeltzuschuss auf Übertragungsnetzebene, bleibt die Bundesregierung Maßnahmen zum Anreizen des Kraftwerkszubaues bislang schuldig. Auch beim Thema der Vereinfachung der Handhabung der ökologischen Gegenleistungen bei Entlastungstatbeständen und des Bürokratieabbaus im Energiebereich sieht der VIK noch viel Luft nach oben und wird diese Themen in den kommenden Monaten verstärkt auf die politische Agenda bringen. Gespannt blickt der VIK auch auf die nationale Umsetzung des „Industriestrompreises“ auf Basis der angepassten Beihilfeleitlinien im Rahmen des „Clean Industrial Deal State Aid Frameworks“ (CISAF). Hier sollte das BMWF zum Ziel haben, die Entlastungseffekte für Industrieunternehmen zu maximieren sowie den beihilferechtlichen Spielraum vollständig auszuschöpfen und auf zusätzliche nationale Hürden zu verzichten.

Während der politische Betrieb in Berlin im Jahr 2025 aufgrund der Bundestagswahl erst verzögert anlieft, war die Bundesnetzagentur in Bonn umso umtriebiger und brachte einige für den VIK sehr relevante Initiativen auf den Weg: Zum einen wurde ein Diskussionspapier zur Reform der allgemeinen Netzentgeltsystematik veröffentlicht, zum anderen wurden Reformschritte an den Industrienetzentgelten sowie an Sonderformen der Netznutzung wie den singular genutzten Betriebsmitteln nach § 19 Abs. 3 StromNEV und den vermiedenen Netzentgelten nach § 18 StromNEV Reformschritte zur Diskussion gebracht. Die Vorhaben der BNetzA haben allerdings das Potenzial, Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung zu konterkarieren, da sie zu einer Mehrbelastung bei den Netzkosten vieler Industriebetriebe führen können. Der VIK hat die BNetzA-Reformvorhaben zu den Sonderformen der Netznutzung daher als kritischer, aber konstruktiver Ansprechpartner und Interessenvertreter begleitet. Der VIK wird sich weiterhin aktiv bei den Reformvorhaben der BNetzA zur Netzentgeltsystematik und der Industrienetzentgelte für die Anliegen der

Industrie einbringen und praxisnahe Lösungen erarbeiten und zur Diskussion stellen.

Auf europäischer Ebene war die Arbeit des Fachbereichs von den Debatten rund um die Erhöhung der Ambitionen im Klimaschutz, um die Ausgestaltung des Clean Industrial Deals der EU und um die Reform des EU-Emissionshandels geprägt. Bei letzterem ging es u. a. um die Lösungsfindung nach dem Auslaufen der freien Zuteilungen für die betroffenen Unternehmen Ende 2039 und um die weiteren notwendigen Reformschritte für die Überarbeitung der Emissionshandelsrichtlinie, um den Carbon-Leakage-Schutz zu gewährleisten.

Die Herausforderungen bleiben in allen Themenbereichen des Fachbereichs für Energiewirtschaft und Regulierung groß, aber der VIK und seine Gremien sind bestens aufgestellt, um die Mitgliedschaft in diesen herausfordernden Zeiten in Berlin, Bonn und Brüssel zu vertreten und ihre Interessen vorzubringen. ✓

Marvin Dalheimer
Fachbereichsleiter für Energiewirtschaft und Regulierung

DIE

Themen des Jahres

FÜR DIE SICH UNSERE
MITGLIEDER INTERESSIEREN.

1

Wasserstoff
und CCU/S



2

EuGH-Urteil
zu Kunden-
anlagen



3

EU-Emissi-
onshandel



4

Clean
Industrial
Deal



5

Netzentgelt-
systematik





Politische Arbeit des Fachbereichs für Neue Konzepte und Technologien

In diesem Jahr wurde der neu benannte Fachbereich „Transformation und Technik“ (ehemals „Neue Konzepte und Technologien“) auf besondere Weise gefordert. Während wir in höchstem Tempo einen Forderungskatalog für die ersten hundert Tage der neuen Bundesregierung mitgestalten konnten, stellte im Sommer insbesondere die nationale Umsetzung der neuen europäischen RED-Richtlinien für Wasserstoff eine große Herausforderung dar. Trotz neuer industriefreundlicher Regierungen, sowohl in Berlin als auch in Brüssel, galt es zunächst, die Auswirkungen der Wasserstoff-Leitlinien der vergangenen europäischen Kommission auszubaden. Hier – wie in vielen Themen des Fachbereichs, etwa grünen Leitmärkten, zunehmendem Fokus auf eine Dekarbonisierung im Wärmesektor und immer weiter greifenden Energieeffizienzforderungen – sehen wir in den nächsten Jahren große Herausforderungen für den Industriestandort.

Begrüßenswert waren dafür zunächst die neuen Eckpunkte der Bundesregierung zur Carbon-Management-Strategie sowie die Ansätze im ersten Entwurf des neuen KSpTG. Grundsätzlich zeugte der Ansatz der Regierung im Bereich CCU/CCS von pragmatischer Technologieoffenheit – auch wenn jetzt zuletzt erneut ein Streit in der Koalition zum CCS-Gesetz durch die SPD ausgelöst wurde. Hier wurde die „Gefahr eines gefährlichen Lock-in-Effekts“ zitiert, um den anstehenden KSpTG-Gesetzesentwurf, welcher am 11. September in erster Lesung im Bundestag vorlag, womöglich doch noch zu kippen. Die dahinterstehende Begründung – maßgeblich der schnelle Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft, die hier als Mittelkonkurrent angesehen wird – mag in der Theorie schlüssig sein – in der Praxis wäre es natürlich einfacher, wenn die Industrie selbst entscheiden könnte, wann sie welche Technologieform am sinnvollsten einsetzt.

Der Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft scheint in diesem Jahr aber tatsächlich besonders weit entfernt. Aufgrund der oben genannten harten Kriterien für grünen Wasserstoff, sowie ausbleibender Fördermechanismen oder gebündelter Beschaffungsinstrumente werden finale Investitionsentscheidungen nicht getätigt und Projekte zurückgestellt. Die Produktionskosten bleiben zu hoch, die Nachfrageseite ist fragmentiert. Nur wenige „No-regret“-Abnehmer können gefunden werden – und die Zahl ging zuletzt mit namenhaften Stahlproduzenten weiter zurück. Letztlich wird diese wichtige Technologie ohne radikale Änderungen auf Bundes- und europäischer Ebene, beispielsweise durch die Schaffung kohärenter und weitreichender Förderinstrumente, Technologieoffenheit bezüglich der „Farben“

des Wasserstoffs und einer massiven Umgestaltung der regulatorischen Hürden und fehlenden Investitionssicherheit, schlichtweg ins Leere laufen.

Auf europäischer Ebene war die Arbeit des Fachbereichs weiterhin von der Entwicklung des Strommarktdesigns geprägt. Wir konnten uns insbesondere durch „forward looking“-Bidding-Zone-Review-Reports, einer pragmatischen Struktur der System-Operation-Stakeholder-Group (insbesondere zur Rolle von Industrievertretern in regulatorischen Prozessen), zur Netzkapazitätsvergabe und zum Engpassmanagement sowie durch Beiträge zur automatischen Frequenzwiederherstellung und zur Co-Optimierung im Day-Ahead-Coupling einbringen.

All dem zum Trotz, und primär dank der sehr aktiven Teilnahme unserer Mitglieder in den Gremien, wodurch wir in diesem Jahr sogar nach Ausscheiden der ehemaligen Obpersonen eine überganglose Neubesetzung des AS IEW, AK Energieeffizienz und Wärme und des AK Wasserstoffs vollführen konnten, ist der VIK gut aufgestellt, um die Interessen der Industrie in dieser Gemengelage möglichst stark zu vertreten. Ich blicke daher, auch angesichts wahrlich großer Herausforderungen, mit Optimismus auf das nächste Jahr – ein Jahr, in dem sich zunehmend die positiven Effekte der Zeitenwende auf nationaler und europäischer Ebene für die Industrie bemerkbar machen sollten. Diesen Prozess aktiv mitzubegleiten, bleibt mir eine besondere Ehre und Freude. ♣

Jonas Heid
Fachbereichsleiter für Energiewirtschaft und Regulierung

53

Beiträge über den VIK

IN DEN TAGESZEITUNGEN, FACHMAGAZINEN, RADIO UND TV



Zusammenarbeit mit IFIEC Europe

Der VIK vertritt die Interessen seiner deutschen Mitgliedsunternehmen in den organisatorischen und fachlichen Gremien von IFIEC Europe. IFIEC Europe – der Internationale Verband Industrieller Energieverbraucher – ist der europäische Dachverband des VIK. Der Verband vertritt 12 nationale sektorübergreifende Zusammenschlüsse, u. a. aus den Branchen Nicht-Eisenmetalle, Automobile, Lebensmittelherstellung, Zement, Chemie, Düngemittelproduktion, Glas, Industriegase, Papier, Pharmazie, Plastik und Stahl.

Über sein Engagement bei IFIEC Europe ist der VIK in der Lage, auch auf europäischer Ebene stärker politischen Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen. Darüber hinaus erlaubt IFIEC Europe einen verstärkten Erfahrungsaustausch mit Unternehmensvertretern aus dem europäischen Ausland und schafft so zusätzliche Vorteile für VIK-Mitgliedsunternehmen, wie etwa die Bildung von politischen Allianzen oder den frühzeitigen Zugriff auf Informationen aus europapolitischen Institutionen.

Im Juli wurde Christian Seyfert, Hauptgeschäftsführer des VIK, von den Mitgliedern von IFIEC Europe zum stellvertretenden Präsidenten gewählt. Christian Seyfert unterstützt mit Peter Claes vom belgischen Energieverband Febeliec die Vorstandsarbeit des neugewählten Präsidenten Hans Grünfeld vom niederländischen Energieverband Koninklijke VEMW. Die Wahl von Christian Seyfert ist eine große Ehre und Verantwortung zugleich. Der VIK wird mit dieser Position noch mehr auf der europäischen Ebene vertreten sein, um sich auch kontinental für erschwingliche, zuverlässige und nachhaltige Energie, insbesondere für die energieintensive Industrie, einzusetzen.

Zudem hat der VIK über Adelia Rathmann und Jonas Heid an den Sitzungen des europäischen Dachverbandes IFIEC maßgeblich in drei Arbeitsgruppen teilgenommen. Der Working Party „Climate & Efficiency“, Working Party „Energy Transition“ und der Working Party „Electricity“ am 12. und 27. November 2024, am 11. und 19. Februar 2025, am 11. März 2025, am 8. und 28. April 2025, am 21. Mai 2025, am 3. Juni und 6. 2025, und am 5. und 10. September 2025.

Seitens des VIK wurde die IFIEC-Teilnahme an den Konsultationen zur EU-Klimaziel 2040, zum Clean Industrial Deal, zur Harmonisierung der allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bilanzierungsdienstleisters, zur CEER-Strategie 2026, zu den ACER-Vorschriften zur Stromkapazität, zur ersten Änderung der Methodik für das regionale Produkt der Ausgleichskapazität und zur Weiterentwicklung des EU ETS sowie zur initiiert und im Rahmen der Sitzungen koordiniert.

Außerdem haben die VIK-Vertreter an der IFIEC-Mitgliederversammlung und an der Vorstandssitzung in Brüssel am 27. November 2024, sowie am IFIEC Energy Forum am 28. November 2024 teilgenommen. Als VIK-Vertreterin hat Adelia Rathmann gemeinsam mit IFIEC-Kollegen am Antwerpener Industrieforum zur Vorstellung des Clean Industrial Deal am 27. Februar 2025 teilgenommen. Zwecks Verbesserung der Zusammenarbeit mit IFIEC nehmen wir auch an der Arbeit des IFIEC Management Committee teil. Zudem nimmt der VIK regelmäßig an den Sitzungen der Climate Expert Group sowie an den Online-Sitzungen der Alliance for Energy-Intensive Industries teil.

Im Rahmen der IFIEC-Sitzungen hat der VIK bei der Erarbeitung folgender Stellungnahmen mitgewirkt:

- IFIEC Position Paper on the EU Climate Goal 2040
- IFIEC Position Paper on Clean Industrial Deal
- IFIEC Position Paper on Clean Industrial Deal State Aid Framework (CISAF)
- IFIEC Position Paper on Indirect Cost Compensation
- IFIEC Position Paper on the first amendment of the methodology for the regional product of balancing capacity
- IFIEC Position Paper on the Public Consultation on the CEER Strategy 2026–2029
- IFIEC Position Paper on the harmonization of terms and conditions for BSPs.
- IFIEC Position Paper on ACER Electricity capacity regulations.

IFIEC Energy Forum

Die VIK-Delegation hat an der Jahreskonferenz des europäischen Dachverbandes IFIEC Europe am 28. November 2024 in Brüssel teilgenommen und IFIEC-Kollegen bei der Organisation der Veranstaltung unterstützt. Zu den besprochenen Kernthemen beim IFIEC-Energieforum gehörten die Energieversorgungssicherheit und Wett-

bewerbsfähigkeit der energieintensiven Branchen in Europa, Reformvorschläge zur Verbesserung des europäischen Energiesystems sowie die Perspektiven der Klimaneutralität der Industrie in Europa bis 2050.

Im Rahmen der Veranstaltung fanden Diskussionen und ein Austausch mit Vertretern der Europäischen Kommission, der belgischen Regierung, der Internationalen Energieagentur (IEA) und der EU-Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) statt.

Die zentralen Botschaften für die neu nominierte EU-Kommission sind aus Sicht des IFIEC-Präsidenten Peter Claes die Erhaltung und Stärkung der Industrieproduktion in Europa sowie die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit, einschließlich der Entwicklung von Vorschlägen zur Eindämmung der stetig steigenden Energiepreise in Europa.

IFIEC-Veranstaltungen

- **27. November 2024:** Sitzung der IFIEC-Arbeitsgruppe Elektrizität (Jonas Heid)
- **24. Januar 2025:** Teilnahme an der Sitzung der EU-Allianz der energieintensiven Industrien (Adelia Rathmann)
- **31. Januar 2025:** IFIEC-Board-Meeting (Christian Seyfert, Jonas Heid, Adelia Rathmann)
- **18. Februar 2025:** Sitzung der IFIEC-Arbeitsgruppe Climate and Efficiency (Adelia Rathmann)
- **19. Februar 2025:** Sitzung der IFIEC-Arbeitsgruppe Elektrizität (Jonas Heid)
- **26. Februar 2025:** Teilnahme an der Antwerpener Industriekonferenz zur Vorstellung des Clean Industrial Deal Pakets (Adelia Rathmann)
- **8. April 2025:** Sitzung der IFIEC-Arbeitsgruppe Climate and Efficiency (Adelia Rathmann)
- **24. April 2025:** Teilnahme an der Sitzung der EU-Allianz der energieintensiven Industrien (Adelia Rathmann)
- **28. April 2025:** Sitzung der IFIEC-Arbeitsgruppe Elektrizität (Jonas Heid)
- **21. Mai 2025:** Sitzung der IFIEC-Arbeitsgruppe Elektrizität (Jonas Heid)
- **6. Juni 2025:** Sitzung der IFIEC-Arbeitsgruppe Climate and Efficiency (Adelia Rathmann)
- **4. September 2025:** Sitzung der IFIEC-Arbeitsgruppe Climate and Efficiency (Adelia Rathmann)
- **10. September 2025:** Sitzung der IFIEC-Arbeitsgruppe Elektrizität (Jonas Heid) 



Stellungnahmen des VIK im Berichtszeitraum November 2024 bis September 2025

Der VIK hat im zurückliegenden Berichtszeitraum insgesamt **43 Stellungnahmen, Positionspapiere und Briefe in Berlin** und Brüssel abgegeben. Darunter befanden sich **6 gemeinsame Stellungnahmen mit weiteren Verbänden**, vor allem in Kooperation mit dem VCI. **13 Stellungnahmen** richteten sich an Institutionen der EU, während **30 Stellungnahmen** nationale Gesetzgebungs- und Konsultationsverfahren in den Ressorts BMWK, BMUV sowie bei der Bundesnetzagentur betrafen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte lagen in diesem Jahr auf folgenden Themenfeldern:

- **Klimaschutz & Emissionshandel (9 Stellungnahmen):** Klimaschutzverträge, nEHS, Brennstoffemissionshandelsverordnung, ETS-Reform, EU-Klimagesetz.
- **Energie- & Strommarkt (11 Stellungnahmen):** Netzentgeltssystematik, Kundenanlagenregelung, Energiewirtschaftsrecht, Verbraucherschutz, dezentrale Erzeugung.
- **Gas & Wettbewerbsfähigkeit (6 Stellungnahmen):** Gasspeicherumlage, Erdgaspreisniveau, Wettbewerbsfähigkeit energieintensiver Industrien.
- **Wasserstoff & CCU/S (12 Stellungnahmen):** Wasserstoff-Kernnetz, Netzzugangsmodelle, H₂-Allianz, CO₂-Speicherungsgesetz, Vertragsgesetz zu internationalen Abkommen.
- **Rechtliche Rahmenbedingungen & Bürokratieabbau (5 Stellungnahmen):** Beihilferegelungen, CISAF, Omnibus-Paket, sektorspezifische Anpassungen.

Im Folgenden lesen Sie eine Auswahl von drei Stellungnahmen, die aus Sicht des VIK in diesem Jahr von besonderer Bedeutung waren.

Alle Stellungnahmen finden Sie unter:
<https://vik.de/stellungnahmen>

VIK-Stellungnahme zur Konsultation „Förderrichtlinie Klimaschutzverträge“

Allgemein

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat eine Förderrichtlinie für Klimaschutzverträge zur Konsultation gestellt. Ziel ist es, Unternehmen bei der Umstellung auf klimafreundliche Produktionsverfahren zu unterstützen und damit die Transformation hin zu einer treibhausgasneutralen Industrie zu beschleunigen.

Der VIK begrüßt dieses Instrument ausdrücklich, da es Investitionen in neue Technologien absichern kann. Gleichzeitig weist der Verband darauf hin, dass die Ausgestaltung praxistauglich, wettbewerbsneutral und langfristig verlässlich erfolgen muss.

Im Detail

Der VIK unterstützt insbesondere folgende Punkte:

- Grundsätzliche Förderung klimafreundlicher Produktionsverfahren als industriepolitisches Leitinstrument.
- Anerkennung der hohen Investitions- und Betriebskostenrisiken, die Unternehmen ohne staatliche Unterstützung nicht tragen können.
- Planungssicherheit durch langfristige Vertragslaufzeiten.

Der VIK regt an, die folgenden Punkte stärker zu berücksichtigen:

- **Praxisnähe der Anforderungen:** Nachweise für ökologische Gegenleistungen dürfen Unternehmen nicht übermäßig belasten.
- **Wettbewerbsneutralität:** Förderkonditionen müssen so gestaltet werden, dass es zu keinen Verzerrungen zwischen Branchen und internationalen Standorten kommt.
- **Fristen und Verfahren:** Realistische Zeitfenster für Antragstellung und Umsetzung sind entscheidend, damit auch mittelständische Unternehmen profitieren können.

Gemeinsame Stellungnahme von VIK und VCI zum Hochlaufentgelt für das Wasserstoff-Kernnetz

Allgemein

Die Bundesnetzagentur hat mit ihrem Eckpunktepapier (GBK-24-02-2#4) ein Hochlaufentgelt für das geplante Wasserstoff-Kernnetz vorgeschlagen. Dieses Entgelt soll die Finanzierung des Netzausbaus in der Anfangsphase sichern. Für die Industrie ist die Ausgestaltung dieser Kostenregelung von entscheidender Bedeutung, da sie die Wirtschaftlichkeit des Umstiegs auf Wasserstoff maßgeblich beeinflusst.

Der VIK befürwortet den schnellen Aufbau eines leistungsfähigen Wasserstoff-Kernnetzes, kritisiert jedoch eine einseitige Belastung der Industrie und fordert eine faire Verteilung der Kosten.

Im Detail

Der VIK unterstützt insbesondere folgende Punkte:

- Zielgerichteten Aufbau des Wasserstoff-Kernnetzes als Grundvoraussetzung für die Transformation der Industrie.
- Zeitnahen Start des Netzausbaus, um Investitionsentscheidungen der Unternehmen abzusichern.

Der VIK regt an, die folgenden Punkte stärker zu berücksichtigen:

- **Kostenverteilung:** Die Finanzierung darf nicht allein von der Industrie getragen werden, sondern muss auf eine breite Basis gestellt werden.
- **Planbarkeit:** Unternehmen benötigen frühzeitig Klarheit über Netzausbau, Tarifstrukturen und Anschlussmöglichkeiten.
- **Standortwettbewerb:** Überhöhte Netzentgelte gefährden die Wettbewerbsfähigkeit energieintensiver Unternehmen im internationalen Vergleich.

VIK-Stellungnahme zur Abschaffung der Gasspeicherumlage

Allgemein

Mit der Gasspeicherumlage sollten die Kosten der Sicherstellung der Gasversorgung auf die Verbraucher verteilt werden. Für die Industrie bedeutete dies erhebliche Mehrbelastungen, ohne dass ein unmittelbarer Nutzen bestand. Vor dem Hintergrund sinkender Gaspreise und stabiler Speicherfüllstände fordert der VIK die konsequente Abschaffung dieser Umlage. Eine kosteneffiziente und sichere Energieversorgung bleibt ein zentrales Standortkriterium für die energieintensive Industrie in Deutschland.

Im Detail

Der VIK unterstützt insbesondere folgende Punkte:

- Abschaffung der Umlage, um Unternehmen von Zusatzkosten zu entlasten.
- Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit energieintensiver Betriebe im globalen Umfeld.
- Transparenz bei der Finanzierung energiepolitischer Maßnahmen.

Der VIK regt an, die folgenden Punkte stärker zu berücksichtigen:

- **Finanzierungslösung:** Kosten für Versorgungssicherheit sollten über den Bundeshaushalt und nicht über Umlagen getragen werden.
- **Verlässlichkeit:** Umlagen dürfen nicht kurzfristig wieder eingeführt werden, um Planungsunsicherheit zu vermeiden.
- **Standortperspektive:** Eine Entlastung bei den Energiekosten ist für Investitionen in Deutschland zwingend erforderlich.

Stellungnahmen, Positionspapiere, Briefe (Adelia Rathmann)

- VIK-Rückmeldung zur Konsultation „Förderrichtlinie Klimaschutzverträge“
- VIK-Position zum Clean Industrial Deal Paket und Omnibus-Paket
- VIK-Stellungnahme zur EU-Konsultation „Weiterentwicklung der ETS-Reform“
- VIK-Stellungnahme zum Entwurf eines neuen Beihilferahmens zur Unterstützung des Clean Industrial Deals (CISAF)
- VIK-Stellungnahme zum Thema „Nachweis der ökologischen Gegenleistungen: Erfahrungen aus der Praxis“
- Briefe an die DEHSt und an das Bundesumweltministerium „Verlängerung der Abgabefrist für den nEHS-Emissionsbericht 2024“

- VIK-Stellungnahme zum Entwurf einer "Zweiten Verordnung zur Änderung der Brennstoffemissionshandelsverordnung".
- VIK-Stellungnahme zur EU-Konsultation zur Änderung des Europäischen Klimagesetzes
- Brief an das BMWV „CBAM-Einführung und drohende negative Auswirkungen auf die Aluminium- und Stahlindustrie“
- VIK-Stellungnahme zur Verbändeanhörung zum Referentenentwurf des Dritten Gesetzes zur Änderung des Energie- und Stromsteuergesetzes
- VIK-Rückmeldung zur EU-Konsultation zur Aktualisierung technischer Parameter der Leitlinien für staatliche Beihilfen im Zusammenhang mit dem Emissionshandelssystem

Stellungnahmen, Positionspapiere, Briefe (Andreas Renz)

- Position von VCI und VIK: Mangelnde Wettbewerbsfähigkeit deutscher Erdgaskosten (27. September 2024)
- Nachschärfung der Position zur mangelnden Wettbewerbsfähigkeit deutscher Erdgaskosten (03. März 2025)
- VIK-Stellungnahme zur Abschaffung der Gasspeicherumlage (31. Juli 2025)

Stellungnahmen, Briefe

(Anastasiia Woydte: AS IEW, AK H₂)

- Brandbrief an die Bundesregierung und den Bundestag zur Änderung des Kohlendioxid-Speicherungsgesetzes trotz der aktuellen Minderheitsregierung.
- VIK-Stellungnahme zur Systementwicklungsstrategie,
- VIK-Stellungnahme zum Sektorgutachten Energie der Monopolkommission,
- Verbändeappell – Initiative für eine H₂-Allianz im Koalitionsvertrag
- Konsultation zum Festlegungsverfahren in Sachen Wasserstoff Kapazitäten Grundmodell und Abwicklung des Netzzugangs
- Konsultation zum Festlegungsverfahren in Sachen Wasserstoff Ausgleichs- und Bilanzierungsgrundmodell
- Gemeinsame Stellungnahme von VIK und VCI zur Konsultation der Bundesnetzagentur zum Eckpunktepapier zur Ergänzung der Festlegung WANDA (GBK-24-01-2#2)
- Gemeinsame Stellungnahme von VIK und VCI zum Hochlaufentgelt für das Wasserstoff-Kernnetz (GBK-24-02-2#4)
- Brief an das Wirtschaftsministerium: Ergebnispräsentation des Roundtable „Zukunftsmoleküle für die Industrie – Wasserstoffimporte im Fokus“.
- VIK-Stellungnahme zum Referentenentwurf des BMWV-Entwurfs eines Gesetzes zur Änderung des Kohlendioxid-Speicherungsgesetzes
- VIK-Stellungnahme zum Referentenentwurf des BMWV-Entwurfs eines Gesetzes zur Beschleunigung der Verfügbarkeit von Wasserstoff und zur Änderung weiterer

rechtlicher Rahmenbedingungen für den Wasserstoffhochlauf sowie zur Änderung weiterer energierechtlicher Vorschriften

- VIK-Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Vertragsgesetzes zur Ratifizierung der Änderung des Londoner Protokolls (LP) sowie zum Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Hohe-See-Einbringungsgesetzes (HSEG)

Stellungnahmen/ veröffentlichte Diskussionspapiere (Flavia Jakob)

- **07. April 2025** – AK Stromnetze: [↗](#) Das EuGH-Urteil zum Umgang mit Kundenanlagen: VIK-Position zu drohenden Konsequenzen für die Industrie
- **18. Juli 2025** – [↗](#) Stellungnahme zum Referentenentwurf des BMWV eines Gesetzes zur Änderung des Energiewirtschaftsrechts zur Stärkung des Verbraucherschutzes im Energiebereich, zur Änderung weiterer energierechtlicher Vorschriften sowie zur rechtsförmlichen Bereinigung des Energiewirtschaftsrechts
- **18. August 2025** – AK Stromnetze (PG-Kundenanlagen): [↗](#) Diskussionspapier zu möglichen Lösungsvorschlägen für eine nachhaltige Kundenanlagenregelung
- **18. August 2025** – AK Stromnetze (PG-Kundenanlagen): Verbändeappell Kundenanlagen über LinkedIn

Stellungnahmen

(Marvin Dalheimer)

- VIK-Stellungnahme zur [↗](#) „Systementwicklungsstrategie“
- VIK-Stellungnahme zum [↗](#) „Sektorgutachten Energie“ der Monopolkommission
- VIK-Stellungnahme zu [↗](#) „Mangelnde Wettbewerbsfähigkeit deutscher Erdgaskosten“
- VIK-Kurzposition an die BNetzA zu vier grundsätzlichen Aspekten zur Reform der Allgemeinen Netzentgeltssystematik [↗](#) (VIK-Kurzposition-zur-AgNES-Reform)
- VIK-Positionspapier als Handreichung für die Koalitionsverhandlungen
- VIK-Stellungnahme zum [↗](#) Festlegungsverfahren zur Abschmelzung der Entgelte für dezentrale Erzeugung in den Jahren 2026 bis 2028
- VIK-Stellungnahme zum Festlegungsverfahren zur Abschaffung der Entgelte für singular genutzte Betriebsmittel gemäß § 19 Abs. 3 StromNEV

Stellungnahmen

(Jonas Heid)

- VIK-Stellungnahme zum Referentenentwurf „Beschleunigung des Ausbaus von Geothermieanlagen, Wärmepumpen und Wärmespeichern“
- Zum Referentenentwurf „Ausschreibungen für Biogasanlagen nach dem Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG 2023)“

Jetzt bestellen!

VIK Empfehlungen

Praxisorientierte Hilfestellungen und Lösungen

Erarbeitet von sachverständigen Vertretern aus der VIK-Mitgliedschaft.



www.vik.de/empfehlung

VIK-Aktivitäten zur Bundestagswahl 2025

Das Ende des Jahres 2024 und die erste Hälfte des Jahres 2025 standen ganz im Zeichen des überraschenden Endes der Ampel-Koalition und der dann darauffolgenden Bundestagswahl. Der VIK hat sich im Vorfeld der Koalitionsverhandlungen mit einem umfassenden Positionspapier in den politischen Dialog eingebracht und dieses an die Verhandlungsführer von Union und SPD verteilt. Im Koalitionsvertrag fanden sich erfreulicherweise viele der Kernpositionen des VIK wieder.

Das Positionspapier umfasste sowohl Forderungen nach kurzfristigen Maßnahmen zur Senkung der Energiekosten der Unternehmen als auch mittelfristig bis langfristig notwendige Maßnahmen:

Kurzfristig umzusetzende Maßnahmen:

Energiekosten senken: Begrenzung der Netzentgelte auf ein wettbewerbsfähiges Niveau; dauerhafte Absenkung der Stromsteuer auf EU-Mindestmaß und Befreiung der Industrie von der Gasspeicherumlage. Prüfung des Einsatzes von Reservekraftwerken zur Dämpfung von Marktpreisspitzen.

Versorgungssicherheit stärken: Aussetzen weiterer Stilllegungen von Kraftwerken, bis Ersatz ans Netz gegangen ist.

CO₂-Management und Infrastruktur: Forderung nach Rechtssicherheit für CO₂-Speicherung (CCS) und Transport, inklusive gesetzlicher Grundlagen und Ratifizierung

des London-Protokolls sowie nach einem verlässlichen Regulierungsrahmen für Wasserstoff und CCU/CCS.

Bürokratie reduzieren: Vereinheitlichung und Vereinfachung ökologischer Gegenleistungen sowie Reduzierung der Datenerhebungen auf das notwendige Minimum zur Senkung von Bürokratiekosten. Vermeidung von nationalem „Gold-Plating“ von EU-Vorgaben.

EU-Beihilferecht mitgestalten: Forderung nach kurzfristigem Einwirken der Bundesregierung auf die EU-Kommission, um beihilferechtliche Maßnahmen zur Kostenentlastung der Industrie zu ermöglichen.

Mittelfristig umzusetzende Maßnahmen:

Klimapolitik anpassen: Abschaffung der Marktstabilitätsreserve, Ausweitung der Strompreiskompensation und Beibehaltung kostenloser ETS-Zuteilungen sind notwendig, um Carbon-Leakage zu verhindern. ETS 2 soll national wettbewerbsfreundlich umgesetzt werden.

CBAM vereinfachen: Weitere Grundstoffe sollen erst nach Wirksamkeitsnachweis einbezogen werden, und der Carbon-Leakage-Schutz soll auch weiterverarbeitende Unternehmen umfassen.

Energiesystem verbessern: Ausbau erneuerbarer Energien ist synchron mit Netzausbau zu koordinieren, industrielle KWK-Anlagen müssen erhalten bleiben und Förderung auf Investitionskosten umgestellt werden.



© AdobeStock.com/Julian Schapier.com

Wasserstoffmarkt fördern: Übergangsfristen bei Strombezugskriterien für grünen Wasserstoff notwendig, flexible Umsetzung der RED-III-Industriequote für RFNBO, Verzicht auf Wasserstoff-Farbenlehre zugunsten CO₂-Fußabdruckbewertung sowie Ausbau der Wasserstoffimporte und Hafeninfrastruktur sind gefordert.

Langfristig umzusetzende Maßnahmen:

Langfristige Förderpolitik und Wertschöpfung sichern: ETS-Auktionserlöse sollen als Investitionsförderung für Defossilisierung der Industrie genutzt werden. Wertschöpfungsketten sollen resilient gestaltet und „grüne Leitmärkte“ zur Förderung CO₂-armer Produkte etabliert werden.

Nachdem sich die neue Bundesregierung gefunden hatte, veröffentlichte der VIK ein „100-Tage-Programm“, in dem die kurzfristig anzugehenden Maßnahmen nochmals aufgelistet und bekräftigt wurden. Das Papier wurde an diverse politische Akteure zirkuliert und am 30. Juni 2025 der Wirtschaftsministerin Reiche, VIK-Vorsitzenden Gilles Le Van und Hauptgeschäftsführer Christian Seyfert statt.

Besuch im Wirtschaftsministerium durch Hauptgeschäftsführer Christian Seyfert und den VIK Vorsitzenden Gilles Le Van

Am 30. Juni 2025 kam es zur ersten offiziellen Begegnung zwischen Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche

und dem VIK, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Gilles Le Van und Hauptgeschäftsführer Christian Seyfert. Le Van und Seyfert hatten bei ihrem Besuch im Bundesministerium die Gelegenheit, den VIK und seine Arbeit der neuen Ministerin vorzustellen.

Inhaltlich ging es im Anschluss zudem um die nötigen Energiekostenentlastungen für die Industrie, sowohl bei den Strom- und Netzkosten als auch mittels der Abschaffung der Gasspeicherumlage. Ein weiteres wichtiges Thema war die Versorgungssicherheit mit Strom und in diesem Kontext der überfällige Zubau neuer Gaskraftwerke zur Stromerzeugung, um die im Rahmen des Kohleausstiegs wegfallenden Kapazitäten an regelbarer Erzeugung zu kompensieren. Darüber hinaus wurden auch Themen der industriellen Transformation diskutiert, insbesondere der Markthochlauf beim Wasserstoff, Klimaschutzverträge, „grüne“ Leitmärkte, CCU/CCS und CBAM.

Bundesministerin Reiche unterstrich außerdem die Bedeutung eines Monitorings der Energiewende, das zwischenzeitlich vorliegt. Sie erläuterte ihre diesbezüglichen Vorstellungen und wies dabei darauf hin, dass dieses wichtige Großprojekt effizienter als derzeit organisiert werden müsse. ✓

VIK Netzwerk

Fachgespräche, Networking und aktive Mitarbeit am politischen Gestaltungsprozess

Der VIK bietet seinen Mitgliedern die Plattform zum Networking mit Kollegen aus anderen Unternehmen. Die Mitwirkung im Verband erfolgt vorwiegend über die VIK Fachgremien. In den Ausschüssen und Arbeitskreisen ist das gebündelte Expertenwissen aus den Mitgliedsunternehmen vertreten.

Die VIK Mitglieder haben hier die Möglichkeit, ihre eigene Expertise durch aktive Mitarbeit in den politischen Gestaltungsprozess einzubringen, und profitieren gleichzeitig durch den Austausch politischer Einschätzungen und vom fachlichen Know-how-Transfer.

Insgesamt tagen im VIK derzeit sechs Ausschüsse, denen jeweils eine Reihe von Arbeitskreisen zugeordnet ist, und ein übergeordneter Lenkungsausschuss, in dem sich die Obleute der Fachausschüsse regelmäßig austauschen. Ferner können aus den Ausschüssen und Arbeitskreisen für spezifische Fragestellungen Projektgruppen hervorgehen. Die VIK Gremien werden jeweils von einem Mitarbeiter der Geschäftsstelle betreut und von einem Obmann aus einem Mitgliedsunternehmen geleitet.

VIK-Compliance

Die Arbeit des VIK unterliegt den Regeln der VIK Compliance-Richtlinie. Diese versteht sich als Grundlage für compliancekonformes Verhalten im Verband. Gleichzeitig werden die im VIK gültigen Regeln ständig den Anforderungen der modernen Verbandsarbeit angepasst und entsprechend weiterentwickelt. Unterstützend für die Arbeit in den VIK Gremien hat der Vorstand daher „Hinweise zum Informationsaustausch bei Gremiensitzungen des VIK“ erarbeitet. Neben den üblichen Regeln des Kartellrechts, die bereits im Rahmen der VIK Compliance-Richtlinie ausgelegt sind, stellen die Hinweise eine ergänzende Hilfestellung für die ordnungsgemäße Teilnahme an Sitzungen des VIK dar.

VIK-Informationsveranstaltungen

Ganz wesentlich tragen auch verschiedene VIK Veranstaltungen zum fachlich-politischen Verbands-Netzwerk

bei: die alljährlich stattfindende Jahrestagung oder Parlamentarische Abende – sie alle spiegeln die Nähe des Verbandes zu den energie- und umweltpolitischen Entwicklungen wider. Ebenso haben sich Onlineformate wie Webinare und Q&A beim VIK etabliert, die in regelmäßigen Abständen Mitgliedern und Interessierten angeboten werden. Ein stetiges Wachstum konnte im Berichtszeitraum im Besonderen unser Auftritt bei LinkedIn verzeichnen.

Datenschutzbeauftragter

Die Datenschutzregeln werden immer komplexer – umso mehr achtet der VIK darauf, dass alle Regeln eingehalten werden können. Unser Datenschutzbeauftragter kann unter folgender Anschrift kontaktiert werden:

ANKA Rechtsanwaltschaf-
gesellschaft mbH
Kaninenberghöhe 50
45136 Essen 

VIK Webinare 2025

Im vergangenen Jahr haben wir im VIK erneut eine Reihe von Webinaren veranstaltet, die aktuelle Themen der Industrie- und Energiepolitik aus der Perspektive der Industrie beleuchtet haben.

Im Fokus standen insbesondere:

- Wasserstoff mit Impulsen und Diskussionen zu regulatorischen Hürden, Förderinstrumenten und Infrastrukturprojekten
- Besonderheiten der Einführung des novellierten TEHG und ETS 2 in

Deutschland mit Einblicken in die neuen Anforderungen und deren Auswirkungen auf die Industrie

- Kundenanlagen mit praxisnahen Einblicken in aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen und regulatorische Entwicklungen zur dezentralen Industrierversorgung

Unsere Webinare haben nicht nur dazu beigetragen, aktuelle Entwicklungen besser zu verstehen, sondern auch den Dialog zwischen Unternehmen, politischen Entscheidern und weiteren Akteuren gefördert. So

konnten wir wertvolle Impulse für die strategische Ausrichtung der Industrie setzen und konkrete Handlungsansätze aufzeigen.

Das Format bietet unseren Mitgliedern und Gästen eine wertvolle Gelegenheit, sich über praxisnahe Lösungen und strategische Entwicklungen zu informieren und auszutauschen. Die hohe Resonanz und der intensive Austausch unter den Teilnehmern zeigen den großen Informationsbedarf und die Relevanz dieser Plattformen. ✓

DATUM	WEBINAR	GÄSTE
23.01.2025	Schlüssel zur Dekarbonisierung: Wasserstoff zwischen Vision und Umsetzung	Prof. Graham Weale , Ruhr-Universität Bochum Dr. Alexander Benöhr , Air Liquide Deutschland GmbH Alfred Hoffmann , Salzgitter AG Oliver Grundmann , CDU Mathis Weller , BMWK Andreas Rimkus MdB , SPD-Bundestagsfraktion
13.05.2025	Besonderheiten der Einführung des novellierten TEHG und ETS 2 in Deutschland	Dr. Markus Ehrmann , Stiftung Umweltenergierecht Lars Langefeld , Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) Christian Alexander Müller , Evonik Operations GmbH Dipl.-Pol. Adelia Rathmann, M.A. , Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft e. V.
04.06.2025	Kundenanlagen auf dem Prüfstand – dezentrale Industrierversorgung zwischen Rechtsprechung und Regulierung	Prof. Dr. Kai Gent, M.L.E. , RITTER GENT COLLEGEN Yvonne Hanke , RITTER GENT COLLEGEN Adrian Riendl , BMW Group Holger Brezski , Evonik Operations GmbH Dr. Manuel Christian Ortmann, LL.M. , thyssenkrupp Steel Europe AG Elisabeth Kopp, LL.M. , Bundesministerium für Wirtschaft und Energie Flavia Jakob , Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft e.V.



VIK auf der E-world 2025 – altbewährtes in neuem Look, und mit neuen Impulsen

Erstmals mit eigenen Standveranstaltungen – den VIK Impulsen

Vom 11. bis 13. Februar 2025 war der VIK auf der E world energy & water in Essen mit einem neu gestalteten Stand präsent. Die Messe, mit Ausstellern aus 34 Nationen und mehr als 33 000 Fachbesuchern, bot den passenden Rahmen, um die inhaltliche Arbeit des Verbands sichtbar zu machen. Der neue Auftritt setzte auf eine offene, funktionale Gestaltung, kurze Wege und klar strukturierte Kommunikationsflächen. Das Konzept zielte auf Austausch: ansprechbar sein, zuhören, Themen bündeln und verlässlich einordnen.

Der Stand war an allen drei Tagen in Halle 1, Stand 114, Treffpunkt für Mitglieder, Partner und Medien. Schon am ersten Messetag zeigte sich: Das neue Erscheinungsbild wirkt. Der Besucherrekord spiegelte sich auch in der Resonanz am VIK Stand wider.

Premiere am Stand: die neue VIK Impuls Reihe

Erstmals bot der VIK außerdem auf der E-world eigene Kurzveranstaltungen direkt am Stand an. An allen drei Messetagen wurden im Rahmen der neuen VIK Impulse zentrale industrie- und energiepolitische Fragen in kompakten Formaten aufgegriffen und im Anschluss mit dem Publikum diskutiert.

Zum Auftakt diskutierten **Christian Seyfert**, Geschäftsführer des VIK, und **Simon Campbell**, Head of Green Power Business Development bei Uniper Energy Sales, die Frage, wie grundlastfähige PPAs mit Wasserstoff gestaltet werden können. Nach einer Einführung durch Christian Seyfert gab Simon Campbell Einblicke in die Herausforderungen von Zeitgleichheit und Mengenverfügbarkeit. Im Anschluss nutzten zahlreiche Besucher die Gelegenheit zum offenen Austausch mit den beiden.



Am zweiten Messetag stand die Flexibilisierung in der energieintensiven Industrie im Mittelpunkt. **Dr. Andreas Lützerath**, Technischer Vorstand der TRIMET Aluminium SE, beleuchtete gemeinsam mit dem VIK die Wechselwirkungen zwischen Flexibilitätsoptionen und Netzentgeltsystematik. Nach einer Einführung durch Christian Seyfert und einer Bestandsaufnahme der aktuellen Netzentgeltreform durch **Marvin Dalheimer** folgte ein Impuls von Dr. Lützerath, der die praktischen Herausforderungen und Lösungsansätze aufzeigte. Die anschließende Diskussion machte deutlich, wie wichtig verlässliche Rahmenbedingungen für Investitionen in Flexibilität sind.

Den Abschluss bildete ein Gespräch über die Zukunft des europäischen Emissionshandels. **Adelia Rathmann**, Seniorreferentin des VIK, sprach mit **Christian Alexander Müller**, Head of Carbon Pricing/Emissions Trading bei Evonik Operations GmbH, über das Auslaufen der kostenlosen Zuteilungen und die EU-Klimaziele 2040. Müller erläuterte den aktuellen Stand der Umsetzung der ETS-Richtlinie und den Reformbedarf, um die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen zu sichern. Auch hier nutzten die Besucher die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Perspektiven zu diskutieren.

VIK im offiziellen Messeprogramm

Neben den VIK Impulsen war Christian Seyfert Teil der Podiumsdiskussion „Wie können die Erneuerbaren den Wirtschaftsstandort Deutschland stärken?“. Auf dem Podium diskutierten außerdem Barbie Haller (Vizepräsidentin, BNetzA), Bärbel Heidebroek (Vizepräsidentin BEE / Präsidentin BWE) und Stefan Kapferer (Vorsitzen-

der der Geschäftsführung, 50Hertz). Moderiert wurde die Runde von Nadine Kanu (Vizepräsidentin, BWE).

Im Mittelpunkt standen die Vor- und Nachteile eines weiter steigenden Anteils erneuerbarer Energien für den Standort Deutschland sowie die Anreize und Wirkungen des vom BMWK vorgeschlagenen Strommarktdesigns: Welche Investitionssignale setzt es, welche Voraussetzungen braucht es für den zügigen Ausbau und die sichere Integration erneuerbarer Erzeugung? Diskutiert wurden zudem Beiträge aus der Industrie – insbesondere Batterie und Wasserstoffspeicher sowie





Demand Side Management – um steuerbare Kapazitäten zu erschließen und Netze gezielt zu entlasten. Der VIK brachte dabei die Perspektive der energieintensiven Industrie ein: Planungssicherheit, verlässliche und wettbewerbsfähige Stromkosten sowie ein marktliches Rahmenwerk, das Flexibilität honoriert und Investitionen in Transformation praktikabel macht.

Begegnungen und Netzwerkpfege

Neben den Fachthemen bot der VIK Stand Raum für persönliche Gespräche und den Austausch unter Mitglie-

dern. Traditionell nutzten auch ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Gelegenheit, den Verband zu besuchen und Kontakte zu pflegen.

Ausblick

Die positive Resonanz auf den neuen Stand und die VIK Impulse bestätigt den eingeschlagenen Weg. Der VIK wird das Format 2026 voraussichtlich fortführen und weiterentwickeln. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen vom 10. bis 12. Februar 2026 in Halle 1, Stand 114. 🍀

Übersicht der VIK Impulse – E-world 2025

DATUM	VERANSTALTUNG	SPEAKER
11.02.2025	VIK Impuls x Uniper Energy Sales: PPA & Wasserstoff	Eike van Emmerich, Head of Product Management Power, Uniper
12.02.2025	VIK Impuls x TRIMET: Flexibilisierung & Netzentgelte	Dr. Andreas Lützerath, Mitglied des Vorstands, TRIMET Aluminium SE
13.02.2025	VIK Impuls x Evonik Operations: ETS Reform/Weiterentwicklung	Christian Alexander Müller, Head of Carbon Pricing/Emissions Trading, Evonik Operations GmbH

Veranstaltungskooperationen

Wie auch in den vergangenen Jahren war der VIK Co-Ausrichter der Energiemanager-Konferenz, die vom Verlag Energie & Management jährlich in wechselnden Städten veranstaltet wird. Im Jahr 2025 fand die Konferenz mit anschließender Preisverleihung für den Energiemanager des Jahres in Berlin statt. Die Veranstaltung bot erneut eine herausragende Plattform für den Austausch zwischen führenden Akteuren der Energiewirtschaft.

Unser Hauptgeschäftsführer Christian Seyfert nahm an einem hochkarätig besetzten Panel teil, das sich mit dem Spannungsfeld Versorgungssicherheit beschäftigte. Die Diskussion beleuchtete zentrale Themen wie:

- System-, Netz- und Marktdienlichkeit
- Versorgungssicherheit vom Gas bis zum Wasserstoff, Farben H₂, Grüne Gase, LNG
- Finanzierung der Netze
- Ausgestaltung des Kapazitätsmarkts und Start der Ausschreibungen
- Politische und regulatorische Einbindung von Flexibilitäten
- Flexibilität als Trumpf: Warum die Industrie als Partner für die Energiewende immer wichtiger wird

Christian Seyfert, Hauptgeschäftsführer des VIK, betonte in seinem Beitrag, wie wichtig es ist, Flexibilität anzureizen, aber auch, dass Flexibilität kein Ersatz für gesicherte Leistung ist.

Weitere Panelteilnehmer waren:

- Jonas Haack-Stappel, IT-Sicherheit im Energiebereich, Bundesnetzagentur: Er erläuterte, wie die Bundesnetzagentur zur Sicherheit beitragen kann.
- Thomas Hüwener, Sprecher der Geschäftsführung, Open Grid Europe: Er sprach über das notwendige Marktdesign und die Rolle von Molekülen wie Erdgas, Biogas und Wasserstoff für eine sichere und nachhaltige Energieversorgung.
- Ingbert Liebing, Hauptgeschäftsführer, VKU: Er thematisierte Versorgungssicherheit und Resilienz sowie die Erwartungen kommunaler Betreiber kritischer Infrastrukturen an die Bundesregierung. ✓

21 Gremien-Sitzungen
VON NOVEMBER 2024 BIS SEPTEMBER 2025



The background of the image is a photograph of industrial machinery, likely a steam engine or a similar mechanical system. It features several large, spoked handwheels for manual operation, connected to various pipes and mechanical components. The entire scene is bathed in a warm, golden-yellow light, which creates a strong sense of depth and texture. The machinery is complex, with many pipes, valves, and structural elements visible.

AUSSCHÜSSE



Fachlicher und politischer Erfahrungsaustausch mit Ingenieuren, Juristen, Kaufleuten und Naturwissenschaftlern

In den Ausschüssen ist das gebündelte Expertenwissen aus den Mitgliedsunternehmen vertreten. Insgesamt tagen im VIK derzeit sechs Ausschüsse, denen jeweils eine Reihe von Arbeitskreisen zugeordnet ist und ein Lenkungsausschuss, in dem sich die Obleute der Ausschüsse regelmäßig austauschen. Darüber hinaus können aus den Ausschüssen und Arbeitskreisen für bestimmte spezifische Fragestellungen Projektgruppen hervorgehen.

Die Arbeitskreise werden jeweils von einem Fachbereichsleiter oder Referenten der Geschäftsstelle betreut und von einem Obmann aus einem Mitgliedsunternehmen geleitet.

Übersicht der VIK-Ausschüsse/-Arbeitskreise (Stand: Oktober 2025)

POLITISCHER KOORDINIERUNGSKREIS

AS BETRIEBS- UND STROMWIRTSCHAFT

Obmann: Prof. Dr. Christof Bauer | VIK: Hannes Wendling, Flavia Jakob

AK Stromnetze

Vors.: Dr. Christoph Bier | VIK: Bruno Wangemann

AK Messwesen

Vors.: Dr. Thomas Kaiser | VIK: Hannes Wendling

AK KWK in der Industrie

Vors.: Markus Scheuren | VIK: David Knichel

AS BRENNSTOFF UND WASSER

Obmann: Stefan Dobelke | VIK: Andreas Renz

AK Gas

Vors.: Ralf Gayer | VIK: Andreas Renz

AS INDUSTRIELLE ERZEUGUNG | WÄRME

Obfrau: Barbara Fiala | VIK: Anastasiia Woydte

AK Wasserstoff und andere Gase

Vors.: Dr. Alexander Benöhr | VIK: Anastasiia Woydte

AK Wärmewende und Energieeffizienz

Vors.: Albert Pauls | VIK: Jonas Heid

AS KLIMA

Obmann: Dr. Brigitta Huckestein (bis Juli 2025) n.n. | VIK: Adelia Rathmann

AK Energiesteuern

Vors.: n.n. | VIK: Adelia Rathmann

AS RECHT

Obmann: Peter Weiss | VIK: Dr. René Scholz (LL.M.)

AS TECHNIK

Obmann: Marco Schröter | VIK: David Knichel

AK Elektrische Industrienetze

Vors.: Volker Hake | VIK: David Knichel

AK Niederspannungstechnik

Vors.: Ralf Kechter | VIK: David Knichel

AK Antriebstechnik

Vors.: Carsten Sperlich | VIK: David Knichel

Arbeit der VIK Ausschüsse

Die VIK Ausschüsse (AS) und Arbeitskreise (AK) bilden das fachliche Fundament der Verbandsarbeit – und bieten mit ihren Foren einen intensiven sowie kompetenten Erfahrungsaustausch im VIK-Netzwerk: Mit dem Know-how unserer Mitarbeiter und Fachkollegen der Mitgliedsunternehmen, die über das Expertenwissen aus der Praxis verfügen.

Ausschuss für „Betriebs- & Stromwirtschaft“ (AS BuS)

Obmann: Prof. Dr. Christof Bauer, Infraser v GmbH & Co. Höchst KG

Stv. Obmann: Ferdinand Graf von Keyserlingk (Essity Operations Mannheim GmbH)

VIK Betreuer/in: Marvin Dalheimer, Flavia Jakob

Der Ausschuss für „Betriebs- und Stromwirtschaft (AS BuS)“ hat sich seit November 2024 mit Themen rund um die Versorgungssicherheit, wettbewerbsfähige Strompreise und Netzkosten sowie die Reformen der Netzentgeltssystematik beschäftigt. Zudem war die Positionierung zur Bundestagswahl 2025 einer der Schwerpunkte der Gremienarbeit im AS BuS.

Themenschwerpunkte:

Positionierung des VIK vor dem Hintergrund der Bundestagswahl

2025: Der VIK hat ein Positionspapier als Handreichung für die Koalitionsverhandlungen erstellt. Der Fokus liegt auf Energiekostensenkungen bei Strom und Erdgas, Reformen des ETS und Anpassungen bei CBAM, dem Hochlauf von CCU/S und Wasserstoff und dem Abbau von Bürokratie (bspw. bei Berichtspflichten und ökologischen Gegenleistungen). Zusätzlich wurde nach der Bildung der neuen Bundesregierung ein „100-Tage-Programm“ mit Maßnahmenvorschlägen zur kurzfristigen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie erarbeitet. Dazu gehören u.a. kurzfristige und dauerhafte Zuschüsse zu den Netzentgelten, die Übernahme der Gasspeicherumlage sowie die Ausweitung der Strompreiskompensation sowie weiterer Maßnahmen

zur Stärkung der Versorgungssicherheit, des Bürokratieabbaus und des Hochlaufs neuer Technologien.

Versorgungssicherheit und Kraftwerkszubau:

Im AS BuS wird regelmäßig ein Monitoring des Stands des Kraftwerksparks und des Netzausbaus vorgenommen. Der Vergleich zwischen dem Kraftwerkspark des Jahres 2022 und 2024 zeigt, dass 2024 im Vergleich zum Jahr 2022 die gesicherte, installierte Gesamtleistung um 10 % (8,1 GW) zurückgegangen und die gesicherte Leistung am Strommarkt um 19 % (13,7 GW) gesunken ist. Die Veröffentlichung eines Entwurfs zum Kraftwerkssicherheitsgesetz sowie konkrete Vorstellungen zur Ausgestaltung eines Kapazitätsmarktes zur Anreizung von Kraftwerksneubauten sind aufgrund des Bruchs der Ampel-Koalition ausgeblieben und noch immer nicht veröffentlicht. Derzeit hat die Debatte um einen staatlich geförderten Kraftwerkszubau vs. eine marktwirtschaftlich organisierte und ohne zusätzliche Umlagen oder staatliche Eingriffe auskommende Stromversorgung Fahrt aufgenommen, die auch im AS BuS diskutiert wird. Aufgrund der bislang ausgebliebenen Maßnahmen zur Erhöhung der Kraftwerkskapazität, betont der VIK, dass

keine weiteren Kraftwerke endgültig stillgelegt werden dürfen, sofern nicht adäquate Ersatzkapazitäten ans Netz gegangen sind.

Marktrückkehr von Reservekraftwerken:

Der AS BuS hat sich ausgiebig mit der im Koalitionsvertrag zwischen Union und SPD verankerten Möglichkeit zur Marktrückkehr von Reservekraftwerken beschäftigt. Die Vorteile des Vorhabens wären, dass Strompreispitzen im Großhandel abgefedert und Netzentgelte durch den Teilungsmechanismus sinken würden. Auch der Kraftwerksbetrieb in der kostenintensiven Netzreserve würde reduziert. Kritiker dieses Vorhabens sagen, dass eine Rückkehr kurzfristig zwar gewisse Preissenkungseffekte hat, langfristig jedoch eher zur Erhöhung von Unsicherheit im Markt und niedrigeren Erlöserwartungen bei Preisspitzen führt, was sich negativ auf den Hochlauf von Nachfrageflexibilität (z. B. durch Batteriespeicher) und den Kraftwerkszubau auswirken würde. Die VIK-interne Diskussion zu dieser Thematik ist zum Zeitpunkt der Erscheinung des Jahresberichts noch nicht abgeschlossen.

Kosteneffizienz der Energiewende:

Der Ausschuss beschäftigte sich intensiv mit der aufgetretenen



Diskussion zur „Steigerung der Kosteneffizienz“ der Energiewende, welche durch den von Bundesministerin Reiche angekündigten „Monitoringbericht zur Energiewende“ weiter an Bedeutung gewonnen hat. Dabei steht insbesondere die Frage, ob der Anstieg des Strombedarfs geringer ausfällt als prognostiziert, im Blickpunkt und damit einhergehend, ein möglicherweise geringer ausfallender EE-Zubaubedarf. Verschiedene Studien kommen zu dem Ergebnis, dass die Energiewende um mehrere Hundert Milliarden Euro günstiger ausfallen könnte, wenn z. B. die Ausbauziele bestimmter Technologien reduziert würden, bspw. bei der Offshore-Windenergie, der inländischen Elektrolysekapazität, der PV-Leistung sowie des Ausbauziels für Batteriespeicher. Onshore-Windenergie und wasserstofffähige Gaskraftwerke sollen hingegen ausgebaut werden. Auch durch einen beschleunigten Ausbau von Leitungsstrukturen und Kapazitäten, die Flexibilisierung der Nachfrage sowie Effizienzsteigerungen könnten Kosten gesenkt werden.

Konzeptvorschlag zur nationalen Umsetzung eines Industriestrompreises auf Basis des Clean Industrial Deal State Aid Frameworks (CISAF): Mit der Verabschiedung des CISAF durch die EU-Kommission am 25. Juni 2025 wurde ein beihilferechtlicher Rahmen geschaffen, der unter anderem die Einführung eines Industriestrompreises ermög-

licht. Aufbauend darauf hat der VIK einen Konzeptvorschlag entwickelt und dem BMWF übermittelt, wie ein Industriestrompreis auf nationaler Ebene ausgestaltet werden kann. Ziel ist es, die Entlastungseffekte für Industrieunternehmen zu maximieren, den beihilferechtlichen Spielraum vollständig auszuschöpfen und auf zusätzliche nationale Hürden zu verzichten. Aus Sicht des VIK sind dafür drei zentrale Elemente entscheidend. Eine praxismgerechte Definition des Begünstigtenkreises – insbesondere unter Berücksichtigung der komplexen Versorgungsstrukturen in Industrieparks, der Zulassung eines breiten Spektrums an Gegenleistungen, sowie der Einführung von ex-ante-Entlastungsbescheiden.

Weitere Themen, die im Berichtsjahr vom AS BuS behandelt wurden, waren u.a. der „Bidding Zone Review“ von ENTSO-E und die damit einhergehende Diskussion zum Strompreiszonenplitting, die Auswirkungen einer Reform des Marktes für Herkunftsnachweise für Grünstrom sowie die Entwicklung der Redispatch-Kosten vor dem Hintergrund des steigenden EE-Zubaues, vornehmlich der Photovoltaik. Die Kosten für das Redispatchmanagement sind von 2023 bis 2024, teilweise aufgrund des wirkenden Netzausbaus, leicht gesunken. Für die nächsten fünf Jahre wird ein zeitgleicher Ausbau von Offshore- und EE-Kapazität sowie Netzausbau erwartet, d. h., dass der Redispatch-Bedarf in etwa konstant bleibt.

AK Stromnetze

Obmann: Dr. Christoph Bier (Currenta GmbH & Co. OHG)

VIK Betreuer/in: Marvin Dalheimer, Flavia Jakob

Der Arbeitskreis Stromnetze beschäftigte sich insbesondere mit der Reform der Allgemeinen Netzentgeltssystematik sowie Reformvorhaben zu einzelnen Sonderformen der Stromnetzentgeltverordnung.

Themenschwerpunkte:

Reform der Allgemeinen Netzentgeltssystematik (AgNes): Die BNetzA hat im Mai 2025 ein Diskussionspapier zur geplanten AgNes-Reform veröffentlicht. Im Juni 2025 hielt Herr Dr. Bier als Obmann des Arbeitskreises Stromnetze auf Einladung der BNetzA einen Impulsvortrag zu den Kernanforderungen des VIK an die Reform der Netzentgeltssystematik. Damit die neue Netzentgeltssystematik Anfang 2029 in Kraft treten kann, müssen die Reformvorhaben aufgrund des Implementierungsvorlaufs bereits Ende 2026 feststehen. Der VIK wird sich intensiv in diesen Reformprozess einbringen. Bzgl. einer möglichen Beteiligung von Einspeisern an den Netzkosten, befürwortet der VIK einen regional differenzierten Baukostenzuschuss für erneuerbare Erzeuger ggü. einem Netzentgelt für Einspeiser. Zu den übrigen Reformmöglichkeiten besteht noch Positionierungsbedarf in der VIK Mitgliedschaft.

Reform der individuellen Netzentgelte nach § 19 Abs. 2 StromNEV: Der im Juli 2024 begonnene Prozess der Reform der „Industrienetzentgelte“ sollte ursprünglich außerhalb des o. g. AgNes-Prozesses geführt werden, um eine Neuregelung des § 19 (2) StromNEV zu beschleunigen. Nach Kritik seitens des VIK und weiterer Akteure, wurde die Reform der Industrienetzentgelte in den AgNes-Prozess integriert. Am 30. September 2025 wird ein öffentlicher Workshop der BNetzA stattfinden, in dem konkrete Gestaltungsoptionen seitens der BNetzA vorgestellt und mit der Branche diskutiert werden sollen. Der VIK hat sich im Berichtszeitraum intensiv in den Reformprozess mit Positionspapieren und in Hintergrundgesprächen mit der BNetzA eingebracht.

Vorhaben der Abschmelzung der sog. „vermiedenen Netzentgelte“ nach § 18 StromNEV: Im April 2025 hat die Bundesnetzagentur einen Festlegungsentwurf zur Abschmelzung der „vermiedenen Netzentgelte“ für dezentrale kontinuierliche Einspeisung nach § 18 StromNEV veröffentlicht. Die BNetzA plant, die Auszahlung der vermiedenen in den Jahren 2026 bis 2028, um jeweils 25 % p.a. zu reduzieren und ab dem Jahr 2029 komplett auslaufen zu lassen. Die Kosten der vermiedenen Netzentgelte belaufen sich auf rd. 1 Mrd. € pro Jahr, sprich 3 Mrd. € für die Jahre 2026–2028. Die BNetzA verspricht sich von ihrem Vorhaben dementsprechend eine Entlastung der Netzkosten um 1,5 Mrd. € kumuliert über die drei Jahre von 2026 bis 2028, da die Absenkung im Wege einer Kürzung der Kosten um 25 % im Jahr 2026, 50 % im Jahr 2027 und 75 % im Jahr 2028 erfolgt. Neben KWK-Anlagen von Stadtwerken sind davon insbesondere auch industrielle KWK-Anlagenbetreiber betroffen, weshalb der VIK die Pläne der BNetzA zur Abschmelzung der vermiedenen Netzentgelte entschieden ablehnt. Der VIK hat einen verbändeübergreifenden Brief an BNetzA-Präsident Klaus Müller initiiert, in dem sich ebenfalls für die

Integration des Reformvorhabens in den AgNes-Prozess ausgesprochen wurde sowie energiewirtschaftliche Gründe für den Beibehalt der bestehenden Regelungen zu vermiedenen Netzentgelten vorgetragen wurden.

Reform der singular genutzten Betriebsmittel nach § 19 Abs. 3 StromNEV: Die BNetzA hat ein Festlegungsverfahren eingeleitet, mit dem sie die Abschaffung der Regelungen zu Entgelten für singular genutzte Betriebsmittel zum 1. Januar 2026 für Netzbetreiber und zum 1. Januar 2029 für Letztverbraucher beabsichtigt. Der Hintergrund ist, dass im vierten Quartal des Jahres 2024 zahlreiche große regionale Netzbetreiber die Absicht geäußert haben, sich in einer höheren Netzebene abrechnen zu lassen, da die „Umhängung“ in eine höhere Ebene wirtschaftlich vorteilhaft wurde. In der am 8. Juli 2025 eingereichten Stellungnahme moniert der VIK die von der AgNes-Reform isolierte Reform, da diese zu Inkonsistenzen und Unsicherheiten für Investitionen in die Elektrifizierung industrieller Prozesse führen könnte. Außerdem ist aus VIK Sicht weiterhin sachgerecht, wenn Netznutzer nur die Entgelte für die Netz- bzw. Umspannebenen entrichten, die für einen Netznutzer errichtet oder ausschließlich von einem Netznutzer genutzt werden. Ein Wegfall der Regelung für singular genutzte Betriebsmittel gefährdet Investitionen, das Nutzen des Poolings von Entnahmestellen und wirkt sich somit negativ auf die Wettbewerbsfähigkeit von Industriebetrieben aus. Unternehmen haben auf Basis der bestehenden Regelung investiert. Eine etwaige nachträgliche Abschaffung der nach § 19 Abs. 3 StromNEV gesetzlich eröffneten Wahlmöglichkeit ohne Entschädigung würde das Vertrauen in regulatorische Stabilität untergraben. Der VIK hat seine Argumente in einem bilateralen Austausch mit der BNetzA im August 2025 vorgetragen und setzt sich weiterhin für den Erhalt der Regelungen der singular genutzten Betriebsmittel nach § 19 Abs. 3 StromNEV ein.

EuGH/BGH-Urteile zu Kundenanlagen: Das jüngste EuGH-Urteil über Kundenanlagen (C-293/23) vom 28. November 2024 droht zu einer erheblichen Erhöhung des administrativen und regulatorischen Aufwandes für (bisherige) Kundenanlagenbetreiber, Dritte in diesen Kundenanlagen und Regulierungsbehörden zu werden. Der VIK erarbeitete dazu im ersten Quartal 2025 eine erste Stellungnahme, welche explizit auf die möglichen wirtschaftlichen und bürokratischen Konsequenzen des Urteils hinweist, sollte der nationale und europäische Gesetzgeber nicht tätig werden. Aus Sicht des VIK ist es notwendig, dass der deutsche Gesetzgeber zum einen kurzfristig alle Möglichkeiten nutzt, im Rahmen der bestehenden EU-Vorgaben eine Lösung zu schaffen, die den erheblichen administrativen Aufwand möglichst weitgehend vermeidet, und sich zum anderen umgehend für eine nachhaltige und planbare Verankerung einer der Kundenanlagenregelung äquivalenten Regulierungsausnahme in den einschlägigen EU-Richtlinien einsetzt. Aus dem AK Stromnetze fand sich ein kleiner Kreis an Experten in einer separaten „Projektgruppe Kundenanlagen“ zusammen, welche konkrete Lösungsvorschläge in dieser Problematik erarbeitet und im August 2025 erfolgreich veröffentlicht hat. Darüber hinaus organisierte die VIK Geschäftsstelle im Frühling ein Webinar unter Beteiligung des BMWV sowie Vertreter Vertreter mehrerer betroffener Mitgliedsunternehmen. Die Speaker diskutierten gemeinsam mit Juristen der Kanzlei Ritter Gent Kollegen rechtliche und wirtschaftliche Einschätzungen des Folgeurteils des BGH. Ebenfalls im August 2025 beteiligte sich der VIK mit 27 weiteren Verbänden an einem gemeinsamen Verbändeappell zu dem Thema.

AK Messwesen

Obmann: Dr. Thomas Kaiser
(Infraserv GmbH & Co. Höchst KG)
VIK Betreuer: Marvin Dalheimer

Der AK Messwesen hat sich im Berichtszeitraum mit der Digitalisierung und der Weiterentwicklung der Messinfrastruktur beschäftigt. Im Fokus stand die Vorbereitung der Digitalisierungsberichte nach § 48 MsbG. Der VIK hat sich gemeinsam mit anderen Verbänden dafür eingesetzt, dass der Rollout von intelligenten Messsystemen (iMS) nur dann erfolgt, wenn ein zusätzlicher Systemnutzen entsteht. Für Industrie- und Arealnetze, in denen bereits 15-Minuten-Messwerte und Transparenz für alle Marktteilnehmer beste-

hen, wurde eine befristete Befreiung von der Rolloutpflicht gefordert. Damit werden unnötige Kosten und bürokratische Belastungen für die Industrie vermieden und die Digitalisierung praxisnah gestaltet.

AK KWK in der Industrie

Obmann: Markus Scheuren (BASF SE)

VIK-Betreuer: David Knichel

Der Arbeitskreis Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) hat die Auswirkungen der aktuellen Gesetzgebung, insbesondere des Wärmeplanungsgeset-

zes und des KWKG, auf industrielle KWK-Anlagen analysiert. Der VIK setzt sich dafür ein, dass industrielle KWK-Anlagen in einen Kapazitätsmechanismus eingebunden werden, um deren Fortbestand zu sichern. Ohne diese Einbindung droht ein Verlust wichtiger Kapazitäten für die flexible und effiziente Energieversorgung der Industrie. Der VIK hat sich zudem für eine Verlängerung des KWKG über 2026 hinaus eingesetzt, um Investitionen in innovative KWK-Technologien und Infrastruktur zu ermöglichen. 🟢

Ausschuss „Brennstoff & Wasser“

Obmann: Stefan Dobelke, FONDIUM Group GmbH

VIK-Betreuer: Andreas Renz

Der Ausschuss „Brennstoff und Wasser“ (BuW) hat im Berichtszeitraum zweimal getagt. Im Fokus des Ausschusses stehen Themen, die insbesondere die Brennstoffbeschaffung, ihren Einsatz und deren Optimierung sowie den Anlagenpark in den Mitgliedsunternehmen betreffen. Im Rahmen der „Aktuellen Stunde“ werden regelmäßige Veränderungen, Neuigkeiten sowie Meinungen zu folgenden Themenkomplexen diskutiert:

- Versorgungssicherheit, Preisentwicklungen
- Strom
- Öl
- Erdgas / LNG
- Wasserstoff
- Emissionszertifikate
- Ersatzbrennstoffe (insbesondere für Braunkohle)

Dabei stehen die aktuellen Entwicklungen an den jeweiligen Märkten und die Zukunftsfähigkeit einzelner Brennstoffe unter Berücksichtigung des politischen Umfeldes, sowohl national als auch seitens der EU, der sich stetig wandelnden Märkte der

verschiedenen Energieträger sowie der globalen Klimastrategien mit den unterschiedlichen Emissionsminderungszielen im Mittelpunkt. Verschiedenste Themen, die den Brennstoff- und Energieeinsatz in den beteiligten Industrieunternehmen beeinflussen, wurden auch mit tatkräftiger Unterstützung durch die Kollegen von Dienstleistermitgliedsunternehmen diskutiert. Besonders hervorzuhebende Themen waren 2024/2025:

- Aktuelle Mechanismen an den Energiemärkten, speziell vor dem Hintergrund zunehmender erneuerbarer Strom-Erzeugung
- Rolle von Energiespeichern, insbesondere von Batterien und zu erwartende Entwicklungen
- Bewertung der BNetzA-Industriestrompreisindizes auf SMARD vor dem Hintergrund der VIK-Strompreisindizes (bereits seit 2002)
- Termin mit den SPD-MdB Rimkus und Bergt zu deren Konzept zur Grüngasquote und Hinweise seitens der Industrie am 15.11.24
- Position zur mangelnden Wettbe-

werbsfähigkeit deutscher Erdgaskosten (Gründe und Forderung von Entlastungsmaßnahmen, u. a. Entlastung der Industrie von der Gasspeicherumlage)

- Ergänzung dieser Position im Vorfeld der Koalitionsverhandlungen mit weiteren Forderungen nach Entlastungsmaßnahmen: Abschaffung der Gasspeicherumlage durch Tilgung aus dem Haushalt, Evaluierung der Gasspeichervorgaben und Ausschüttung aus den Konten der Bilanzierungsumlagen
- Stellungnahme zur Abschaffung der Gasspeicherumlage ab 1.1.2026 u. a. mit der Forderung nach einem früheren Greifen und einer dauerhaften rechtlichen Absicherung
- Wasserstoffhochlauf, seine Fortschritte, Hindernisse und Kosten vor dem Hintergrund der aktuellen Nutzung von Erdgas und LNG
- LNG und seine Einflüsse auf die Energiemärkte
- AggregateEU – die gemeinsame EU-Gaseinkaufsplattform
- Rolle von Klimaschutzverträgen
- Austausch zum Brennstoffwechsel und Einsparpotentialen

Im Vordergrund der Arbeit des Ausschusses „Brennstoff und Wasser“ stehen das regelmäßige Netzwerken und der Erfahrungsaustausch der Mitglieder zu Fragen rund um alle Brennstoff- und Energiemärkte, die Energiebeschaffung, auch außerhalb der Sitzungen, sowie regelmäßige Informationen aus dem AK Gas durch dessen Obmann.

Die Themen des Ausschusses entwickeln sich über die Jahre ständig weiter, z. B. die aktuellen Entwicklungen bei LNG und Wasserstoff oder auch an den Energiemärkten und -börsen. Gleichzeitig nimmt die Bedeutung von traditionellen Punkten ab, z. B. der Themen Braun- und Steinkohle sowie Kernenergie. In den Fokus rücken dafür mögliche Alternativen und diverse Ersatzbrennstoffe. Im Vordergrund stehen dann oft Themen wie Verfügbarkeit, Kosten und Wirtschaftlichkeit. Insbesondere die zunehmenden regenerativen Einspeisungen, deren Prognostizierung und deren Einfluss auf die Preisentwicklungen an den Spot-, aber auch Terminmärkten sowie auf den Einsatz und die Entwicklungen am Reservemarkt waren regelmäßig auf der Tagesordnung. Ebenso ausführlich diskutiert wurden das Thema Energiespeicher (zunehmende Anzahl von Projekten bei abnehmenden freien Anschlusskapazitäten) und Einsatzmöglichkeiten in der und für die Unternehmen.

Die oben genannten Themen wurden im Berichtszeitraum nicht alle abschließend bearbeitet und werden auch im kommenden Jahr weiter behandelt. Neben den regelmäßigen Themen werden auch zeitlich begrenzte und tagesaktuelle Themen behandelt, die Einfluss auf die Entwicklungen an den relevanten Märkten haben. Der regelmäßige Austausch und die Teilnahmemöglichkeit auch für Dienstleister-Mitglieder werden

durch die Ausschussteilnehmer immer wieder als wichtiger Vorteil des hervorgehoben.

AK Gas

Die unverändert sehr volatilen Preisentwicklungen und die weiter anhaltenden Sorgen um die Versorgungssicherheit, insbesondere vor dem Hintergrund der Geschehnisse in der Ukraine und im Gaza-Gebiet sowie der Einflussnahme der Trump-Regierungen durch verschiedenste Maßnahmen, spielten für die Arbeit im AK Gas eine wichtige Rolle.

Mit seiner Position vom 27.9.24 zur mangelnden Wettbewerbsfähigkeit deutscher Erdgaskosten, initiiert durch den AK Gas, wurden gemeinsam mit VCI und WV-Stahl die Gründe dafür dargelegt und weitere Maßnahmen gefordert, u. a. die Entlastung der Industrie von der Gasspeicherumlage. Am 3.3.25 wurde, auch vor dem Hintergrund der anstehenden Koalitionsverhandlungen der neu gewählten Bundesregierung, diese Position nachgeschärft und u. a. eine komplette Abschaffung der Gasspeicherumlage durch Tilgung aus dem Haushalt gefordert, was letztlich auch aufgenommen wurde und zum 1.1.26 umgesetzt wird. Im Rahmen der dazugehörigen Verbändevereinbarung hatte der VIK mittels einer durch den AK Gas erstellten Stellungnahme am 31.7.25 diese wichtige Maßnahme begrüßt, jedoch ein früheres Greifen und eine dauerhafte rechtliche Absicherung gefordert.

Am 15.11.24 nahm der VIK durch die Herren Ralf Gayer (Evonik Operations GmbH) und Andreas Renz (VIK) gemeinsam mit VCI und WV-Stahl, ein Gesprächsangebot der MdB Andreas Rimkus und Bengt Berg zu deren aktuellem Konzept für die Einführung einer Grüngasquote wahr. Mitunter wurde der Begriff Inverkehrbringer konkretisiert, die Vorstellungen zur

Einführung der Grüngasquote hinterfragt sowie die Auswirkungen auf den Erdgaspreis analysiert.

In seiner digitalen Sitzung am 30. Januar 2025 befasste sich der Arbeitskreis unter anderem mit den Gasspeichervorgaben. Grundlage der Diskussion war das Diskussionspapier von THE zur Einführung eines Gasspeicher-Befüllprodukts, das Anfang Februar auf der E-World in Essen kontrovers erörtert worden war. Weiterhin wurde die Ausschüttung von 1,1 Mrd. € aus dem RLM-Bilanzierungskonto an die Rechnungsbilanzkreisverantwortlichen thematisiert. Da viele Lieferanten die Ausschüttung unterschiedlich handhabten oder sie gar nicht weitergaben, kam es bei zahlreichen Unternehmen zu erheblicher Unzufriedenheit. VIK unterstützte seine Mitglieder in einem Rundschreiben mit Handlungsempfehlungen und bot anschließend umfassende telefonische Beratung an.

Ein weiteres Thema war im März 2025 die Verlängerung der EU-Gasspeichervorgaben bis zum 31.12.2027 und die Klarstellung, dass nur das 90 %-Ziel bis 1. November verbindlich ist. Ende April hat das BMWV eine Verbändeanhörung zum Entwurf einer neuen Gasspeicher-Füllstandsverordnung in die Wege geleitet, um diese EU-Vorgaben umzusetzen. Der AK Gas hat vor dem Hintergrund der extrem kurzen Frist seine Hinweise per Mail an das Ministerium geschickt und telefonisch darum gebeten, solch kurze Fristsetzungen zukünftig zu vermeiden.

Regelmäßig befasste sich der AK im Berichtszeitraum mit den Themen einer möglichen Gasmangellage, den aktuellen Füllständen der Gasspeicher und den damit verbundenen Kosten sowie dem Stand der Vorbereitungen auf den/die kommenden Winter.

Auch an dieser Stelle bedankt sich der AK Gase bei Herrn Jochen Wagner/BASF für seine langjährige, erfolgreiche Arbeit als Obmann des AK. Gleichzeitig danken wir Herrn

Ralf Gayer/Evonik Operations GmbH dafür, dass er das Amt des Obmanns im September 2024 übernommen hat und einen wesentlichen Beitrag dafür leistet, dass der VIK auch bei den

Themen Erdgas und LNG weiterhin ein anerkannter Ansprechpartner für die Politik ist und unsere Interessen in Europa über unseren Partnerverband IFIEC vertreten werden. ♣

Ausschuss „Industrielle Erzeugung & Wärme“

Obfrau: Barbara Fiala, Evonik (seit dem 25. Juni 2025)

VIK-Betreuerin: Anastasiia Woydte

Im Jahr 2025 setzte der Ausschuss „Industrielle Erzeugung und Wärme“ (IEW) seine Arbeit mit großem Engagement für die industrielle Dekarbonisierung, Versorgungssicherheit und die strategische Positionierung der energieintensiven Industrie im politischen Umfeld fort. Im Laufe des Jahres fanden fünf Sitzungen statt – darunter zwei Präsenzsitzungen bei Jäckering Mühlen- und Nahrungsmittelwerke (März) und in Berlin (Juni) sowie drei digitale Formate. Den Auftakt bildete im November 2024 eine gemeinsame Sitzung mit dem Arbeitskreis Wasserstoff bei Salzgitter Flachstahl.

Zentrale Themen des Ausschusses im Jahr 2025

Politische Rahmensetzung nach der Bundestagswahl: Der Ausschuss analysierte intensiv die Ergebnisse der Wahl und die Koalitionsvereinbarungen zwischen CDU/CSU und SPD. Im Vordergrund standen dabei der Wasserstoffhochlauf, die Schaffung eines wirtschaftlich tragfähigen Netzengelsystems sowie die zügige Ermöglichung von CCS/CCU für Industrie und Gaskraftwerke – einschließlich rechtssicherer Rahmenbedingungen für den CO₂-Transport und die -Speicherung (on- und offshore). Darüber hinaus sprach sich der Ausschuss für eine investitionsfreundliche Ausgestaltung der Energieeffizienzvorgaben sowie für eine stärkere Einbindung der Industrie in die Wärmewende aus.

VIK-Positionspapiere und strategische Impulse: Mit einem eigenen Positionspapier zur Bundestagswahl sowie dem 100-Tage-Papier formulierte der VIK im Ausschuss klare Forderungen an die neue Bundesregierung. Dazu zählen die Senkung der Stromsteuer auf das EU-Mindestmaß, die Übernahme der Gasspeicherumlage, die Ausweitung der Strompreiskompensation, ein flexibler Kohleausstieg, beschleunigte Kraftwerksausschreibungen sowie die zügige Verabschiedung des KSpG zur Ermöglichung von CCU/CCS. Besonders hervorgehoben wurde die Forderung nach einer sofortigen zweiten Gebotsrunde für Klimaschutzverträge, um Investitionssicherheit zu schaffen und den industriellen Transformationspfad zu beschleunigen.

Grüne Leitmärkte: In mehreren Sitzungen wurde die Rolle der Industrie in entstehenden Märkten für klimafreundliche Produkte intensiv diskutiert. Der Ausschuss entwickelte ein Diskussionspapier, das die Grundprinzipien von Technologieoffenheit, EU-weiter Harmonisierung und praktikabler Zertifizierung hervorhebt. Dabei wurden Chancen und Grenzen je Branche herausgearbeitet.

Carbon-Management und CCU/CCS: Ein Schwerpunkt lag auf der Beratung des Entwurfs zum Kohlendioxid-Speicherungsgesetz (KSpG) sowie der nationalen Carbon-Management-

Strategie. Der Ausschuss diskutierte intensiv die politischen Rahmenbedingungen für den Einsatz von CCS/CCU-Technologien in der Industrie und adressierte offene Fragen zu CO₂-Transport, Speicherung und internationaler Anbindung. Damit setzte der Ausschuss ein klares Signal für die Notwendigkeit praxistauglicher Lösungen, um industrielle Prozesse langfristig klimaneutral zu gestalten.

Förderinstrumente und Marktdesign:

Ein weiteres Thema war die Weiterentwicklung von Fördermechanismen zur Unterstützung der industriellen Transformation. Der Ausschuss begleitete die Haushaltsverhandlungen 2025/26 und diskutierte deren Auswirkungen auf den Klima- und Transformationsfonds (KTF). Besonders im Fokus standen die Umsetzung und Finanzierung von Klimaschutzverträgen, deren zweite Gebotsrunde aus Sicht der Industrie zügig gestartet werden muss. Daneben wurden bestehende Förderinstrumente wie H2Global und IPCEI kritisch bewertet – sie gelten als zu komplex und in der Praxis oft zu langsam.

Organisatorische Weiterentwicklungen brachten auch personelle und strukturelle Veränderungen: Barbara Fiala (Evonik) wurde zur neuen Obfrau des Ausschusses gewählt und setzte wichtige Akzente in der inhaltlichen Arbeit. Zudem wurde die Zusammenarbeit mit den drei

thematisch zugeordneten Arbeitskreisen (Wasserstoff, Wärmewende und Energie-effizienz) verstärkt.

Sitzungen:

- **28. November 2024:** 24. Sitzung AS IEW bei Salzgitter Flachstahl in Salzgitter;
- **19. März 2025:** 25. Sitzung AS IEW, bei Jäckering Mühlen- und Nahrungsmittelwerke in Hamm;
- **20. Mai 2025:** 26. Sitzung AS IEW, Digital;
- **25. Juni 2025:** 27. Sitzung AS IEW, bei Evonik in Berlin
- **8. September 2025:** 28. Sitzung AS IEW, Digital

AK Wasserstoff und andere erneuerbare Gase

Vorsitzender: Dr. Alexander Benöhr, Air Liquid (seit dem 15. Mai 2025)
VIK-Betreuerin: Anastasiia Woydte

Der Arbeitskreis „Wasserstoff und andere erneuerbare Gase“ hat im Jahr 2025 seine Rolle als zentrales Forum für den Austausch zwischen Industrie, Politik und Wissenschaft weiter gestärkt. Insgesamt fanden fünf Sitzungen statt – eine gemeinsame mit dem Ausschuss IEW bei Salzgitter Flachstahl (November 2024), drei digitale Sitzungen im Frühjahr sowie eine Präsenzsitzung in Berlin (Juli 2025).

Round Table „Zukunftsmoleküle für die Industrie – Wasserstoffimporte im Fokus“

Ein besonderes Highlight der Arbeit des Arbeitskreises war der im Juni 2025 durchgeführte Round Table in Kooperation mit der Wirtschaftsvereinigung Stahl. Unter dem Titel „Zukunftsmoleküle für die Industrie – Wasserstoffimporte im Fokus“ diskutierten Vertreter aus Industrie, Politik und Verbänden im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die Rolle internationaler Wasserstoffimporte für die energieintensive Industrie. Im Zentrum standen

Fragen nach Versorgungssicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und den Rahmenbedingungen für langfristige Importpartnerschaften. Der Round Table setzte ein starkes Signal für die Bedeutung internationaler Molekülströme und verdeutlichte den Anspruch des VIK, die energieintensive Industrie frühzeitig in die Gestaltung von Importstrategien und Infrastrukturplanung einzubringen.

**Zentrale Themen des Jahres 2025
Ambition und Umsetzung beim Wasserstoffhochlauf:**

Der AK H₂ analysierte die bestehende Lücke zwischen den ambitionierten Ausbauzielen und der tatsächlichen Realisierung von Projekten. Studien des Potsdam-Instituts (PIK) und von BBH Consulting belegten die großen Umsetzungsdefizite und die nach wie vor fehlenden Business Cases. Dabei wurde klar: Ohne tragfähige Nachfrageanreize und verlässliche Fördermechanismen kann der Hochlauf nicht gelingen.

Regulatorische Rahmenbedingungen und RFNBO-Definition: Ein Schwerpunkt lag auf der kritischen Auseinandersetzung mit den EU-Vorgaben zu RFNBO (Renewable Fuels of Non-Biological Origin). Insbesondere die Anforderungen an stündliche Korrelation, Herkunftsnachweise und Zertifizierung wurden als praxisfern bewertet. Der AK H₂ erarbeitete hierzu eine klare industriepolitische Position und lieferte Input für die Interessenvertretung gegenüber EU-Institutionen.

Förderinstrumente und Wettbewerbsfähigkeit: Der Arbeitskreis diskutierte die Wirksamkeit bestehender Instrumente wie Strompreiskompensation, Klimaschutzverträge, H2Global, IPCEI und die Europäische Wasserstoffbank. Deutlich wurde: Die reine Investitionsförderung reicht nicht aus, vielmehr müssen auch Betriebskosten adressiert wer-

den. Der AK H₂ forderte daher eine stärkere Verzahnung von CAPEX- und OPEX-Förderung sowie markt-nahe Mechanismen wie Contracts for Difference.

Grüngasquote und Marktmechanismen: Die politisch diskutierte Einführung einer Grüngasquote wurde kontrovers bewertet. Während sie als Impuls für den Markthochlauf dienen könnte, sieht die Industrie erhebliche Risiken für Wettbewerbsfähigkeit und Versorgungssicherheit. Der AK H₂ bekräftigte seine kritische Haltung gegenüber einer verpflichtenden Quote und setzte sich für technologieoffene, praktikable Alternativen ein. Dem Arbeitskreis ist bewusst, dass die Grüngasquote Teil des Koalitionsvertrags ist; daher wird eine intensive Informations- und Vermittlungsarbeit geleistet, bei der die möglichen Folgen einer Einführung anhand des vom VIK erarbeiteten Positionspapiers gegenüber Politik und Öffentlichkeit aufgezeigt werden.

Midstream-Modelle und Marktorganisation: In der Julisitzung standen die Gestaltungsoptionen für ein Midstreamer-Modell im Mittelpunkt. Vertreter aus Industrie und BMW E diskutierten die Notwendigkeit eines intermediären Akteurs, der Nachfrage- und Angebotsrisiken bündelt, Infrastrukturplanung koordiniert und Investitionssicherheit schafft. Der Arbeitskreis arbeitete Eckpunkte für ein industriegetragenes Konzept aus, das in die politischen Beratungen eingebracht werden soll.

Organisatorische Entwicklungen
 Im Frühjahr 2025 erfolgte ein Wechsel in der Leitung: Christoph Reißfelder (Covestro) legte sein Amt nieder, neuer Obmann des Arbeitskreises ist Dr. Alexander Benöhr (Air Liquide Deutschland). Unter

seiner Leitung wurde die Arbeit stärker auf industriegetriebene Lösungsansätze und konkrete Handlungsempfehlungen fokussiert.

Sitzungen:

- **28. November 2024:** 20. Sitzung AK H₂, bei Salzgitter Flachstahl in Salzgitter;
- **25. März 2025:** 21. Sitzung AK H₂, Digital;
- **15. Mai 2025:** 22. Sitzung AK H₂, Digital;
- **9. Juli 2025:** 23. Sitzung AK H₂, bei VIK in Berlin
- **17. September 2025:** 24. Sitzung AK H₂, Digital
- Stellungnahmen, Briefe
- Brandbrief an die Bundesregierung und den Bundestag zur Änderung des Kohlendioxid-Speicherungsgesetzes trotz der aktuellen Minderheitsregierung.
- VIK-Stellungnahme zur Systementwicklungsstrategie,
- VIK-Stellungnahme zum Sektorgutachten Energie der Monopolkommission,
- Verbändeappell – Initiative für eine H₂-Allianz im Koalitionsvertrag
- Konsultation zum Festlegungsverfahren im Hinblick auf Wasserstoffkapazitäten, Grundmodell und Abwicklung des Netzzugangs
- Konsultation zum Festlegungsverfahren in Bezug auf Wasserstoff-Ausgleichs- und Bilanzierungsgrundmodell
- Gemeinsame Stellungnahme von VIK und VCI zur Konsultation der Bundesnetzagentur zum Eckpunktetpapier zur Ergänzung der Festlegung WANDA (GBK-24-01-2#2)
- Gemeinsame Stellungnahme von VIK und VCI zum Hochlaufentgelt für das Wasserstoff-Kernnetz (GBK-24-02-2#4)
- Brief an das Wirtschaftsministerium: Ergebnispräsentation des Roundtable „Zukunftsmoleküle für die Industrie – Wasserstoffimporte im Fokus“.

- VIK-Stellungnahme zum Referentenentwurf des BMW-Entwurfs eines Gesetzes zur Änderung des Kohlendioxid-Speicherungsgesetzes
- VIK-Stellungnahme zum Referentenentwurf des BMW-Entwurfs eines Gesetzes zur Beschleunigung der Verfügbarkeit von Wasserstoff und zur Änderung weiterer rechtlicher Rahmenbedingungen für den Wasserstoffhochlauf sowie zur Änderung weiterer energie-rechtlicher Vorschriften
- VIK-Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Vertragsgesetzes zur Ratifizierung der Änderung des Londoner Protokolls (LP) sowie zum Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Hohe-See-Einbringungsgesetzes (HSEG)

AK Wärmewende und Energieeffizienz

Vorsitzender: Albert Pauls, Miele & Cie. KG (seit dem 19. November 2024)

VIK-Betreuer: Jonas Heid

Zentrale Themen des Jahres 2025 Dekarbonisierungsfahrpläne gemäß Wärmeplanungsgesetz:

Es gibt zahlreiche offene Fragen und absehbare Schwierigkeiten bei der Erstellung und Veröffentlichung der Dekarbonisierungsfahrpläne. Beispielsweise bleibt unklar, ob § 32 Absatz 2 des Wärmeplanungsgesetzes eine Machbarkeitsstudie als Alternative zum Dekarbonisierungsfahrplan ermöglicht. Vorschläge zur Gesetzesänderung wurden diskutiert und ein Schreiben an die Politik wird zeitnah angefertigt.

Hochlauf Wärmemarkt und Wärmewende: Der Arbeitskreis diskutiert die Möglichkeiten, die politische Diskussion rund um den Hochlauf des Wärmemarktes und der Wärmewende mitzubegleiten. Hier liegt noch ein enormer Teil der Dekarbonisierung vor uns und es gibt bereits

klare Zeichen, dass diese Regierung das Thema deutlich stärker in den Vordergrund stellen wird.

Energieeffizienzmaßnahmen: Die immer weiter ausufernden Anforderungen an Energieeffizienzmaßnahmen drohen den Unternehmen die Luft abzudrücken. Auch hier wird aktuell eine Stellungnahme aus dem AK diskutiert, um der Politik klarzumachen, welche Zwänge seitens der Industrie nicht zu bewältigen sein werden, und sich für einen klaren ordnungspolitischen Rahmen, um Energieeffizienzmaßnahmen auch praktisch kosteneffizient umzusetzen, einzusetzen.

Organisatorische Entwicklungen

Im November 2024 wurde in einer gemeinsamen Sitzung der Arbeitskreise Wärmewende und dem Arbeitskreis Energieeffizienz eine Zusammenführung beider Arbeitskreise beschlossen. Albert Pauls (Miele & Cie. KG) wurde vom Obmann des AK Energieeffizienz zum neuen Obmann des gemeinsamen Arbeitskreises Wärmewende und Energieeffizienz ernannt. Auch VIK-seitig gab es hier einen Wechsel. Der zuvor von Frau Woydte betreute Arbeitskreis Wärmewende und der von Herrn Knichel betreute Arbeitskreis Energieeffizienz werden nun in zusammengefügter Form von Herrn Jonas Heid betreut.

Sitzungen:

- **19. November 2024:** Letzte Sitzung der separaten Arbeitskreise Wärmewende und Arbeitskreis Energieeffizienz;
- **25. März 2025:** 1. Sitzung des AK Wärmewende und Energieeffizienz, Digital;
- **25. September 2025:** 2. Sitzung AK Wärmewende und Energieeffizienz, bei VIK in Berlin

Stand: 03.09.2025. ▼

Ausschuss „Klima“

Obfrau: Dr. Brigitta Huckestein, BASF (bis 30. Juni 2025)

Stv. Obfrau: Sandra Reus, Thyssenkrupp

VIK Betreuerin: Dipl.-Pol. Adelia Rathmann, M.A.

Die VIK Mitgliedsunternehmen beschäftigen sich im Ausschuss Klima vorwiegend mit Fragen des Klimaschutzes und der praktischen Umsetzung der klimapolitischen Instrumente. Die Mitglieder im Ausschuss Klima haben sich im Berichtszeitraum November 2024 bis September 2025 zu drei ordentlichen Sitzungen zusammengefunden. Die Arbeit des Ausschusses war insbesondere geprägt durch die Debatten rund um die Erhöhung der Ambitionen um den Klimaschutz, den EU Clean Industrial Deal und die Reform des EU-Emissionshandels und umfasste unter anderem folgende Themen:

- Verhandlungen zur Weiterentwicklung der ETS-Reform
- Besonderheiten bei der Umsetzung der geänderten EU-Zuteilungsverordnung
- Konsultation zur Förderrichtlinie Klimaschutzverträge
- Umsetzung des ETS-2 in nationales Recht (TEHG-Novelle)
- Weltklimakonferenz COP29 in Baku
- Entwicklung der Strompreise in Deutschland und ihre Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie
- Umsetzung der CBAM-Regularien und Vereinfachung des damit verbundenen administrativen Aufwands
- Mitwirkung an der Erarbeitung einer VIK Position zu den Koalitionsverhandlungen
- Entwicklung einer VIK Position zum Clean Industrial Deal-Paket
- Nachweis der ökologischen Gegenleistungen: Erfahrungen aus der Praxis
- Staatliche Beihilfen für indirekte Kostenkompensation im ETS
- EU-Konsultation zum Entwurf eines

neuen Beihilferahmens zur Unterstützung des Clean Industrial Deals

- Verlängerung der Abgabefrist für den nEHS-Emissionsbericht 2024
- Konsultation zum Entwurf einer „Zweiten Verordnung zur Änderung der Brennstoffemissions-handelsverordnung“
- Vorschlag für eine Verordnung zur Festlegung des Rahmens für das Erreichen der Klimaneutralität in Europa
- Verbändeanhörung zum Referententwurf des Dritten Gesetzes zur Änderung des Energie- und Stromsteuergesetzes

Ausgewählte Konsultationen

Erarbeitung einer VIK Position zur Weiterentwicklung der ETS-Reform:

Der Ausschuss Klima hat sich an einer EU-Konsultation zur Weiterentwicklung der ETS-Reform beteiligt – einem Kernthema des Ausschusses. Im Wesentlichen handelt es sich um die Lösungsfindung nach dem Auslaufen der freien Zuteilungen für die betroffenen Unternehmen Ende 2039 und um die weiteren notwendigen Reformschritte für die Überarbeitung der Emissionshandelsrichtlinie, um den Carbon-Leakage-Schutz zu gewährleisten. Auch im Rahmen der Mitarbeit mit dem Dachverband IFIEC in Brüssel hat der VIK bei der Erarbeitung einer Position zur ETS-Reform mitgewirkt.

EU-Konsultation zum Entwurf eines neuen Beihilferahmens zur Unterstützung des Clean Industrial Deals (CISAF):

Der VIK Ausschuss Klima hat eine Rückmeldung zur Konsultation vorbereitet und abgestimmt. Den betroffenen Unternehmen fehlt derzeit die finanzielle Leistungsfähigkeit, da sie mit strukturellen Herausforderungen konfrontiert sind:

steigende Energiekosten, allgemein wachsende Ausgaben und eine sinkende Wettbewerbsfähigkeit. In der Stellungnahme werden mehrere Themenschwerpunkte zur Unterstützung der Industrie erläutert, u.a.: Technologieoffenheit für Wasserstoff, Investitionszuschüsse für Speicher einschließlich industrieller Standorte, staatliche Beihilfen für Flexibilität-förderprogramme, Beihilfen für die primäre Lebensmittelverarbeitung, ETS-Benchmarks, Beihilfen für Rohstoffe und Energieträger, Beihilfen zur Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Energien sowie Beihilfen für Elektrifizierungsprojekte.

Erarbeitung einer VIK Position zum Clean Industrial Deal-Paket:

Die EU-Kommission hat im Februar ein umfassendes Strategiepaket vorgelegt, das Klimaziele, die Dekarbonisierung der Industrie und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit vereinen und somit notwendige Impulse setzen soll. Angesichts der hohen Betroffenheit der Mitglieder hat der VIK eine detaillierte Stellungnahme zum Vorschlag der EU-Kommission erarbeitet und an die relevanten Stakeholder auf europäischer und nationaler Ebene eingereicht. Auch im Rahmen der Mitarbeit mit dem Dachverband IFIEC in Brüssel hat der VIK bei der Erarbeitung einer Position aktiv mitgewirkt. Im Rahmen der 103. Sitzung des AS-Klima im Mai dieses Jahres fand ein Austausch mit MEP Jens Geier zum Thema „Clean Industrial Deal“ statt.

Nachweis der ökologischen Gegenleistungen:

Der VIK AS Klima hat angesichts der laufenden Diskussionen und zunehmenden Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Gegenleistungsregelungen ein

Positionspapier zum Thema „Nachweis der ökologischen Gegenleistungen: Erfahrungen aus der Praxis“ erarbeitet und im Anschluss an das Umwelt- und Wirtschaftsministerium eingereicht. Aus Sicht der VIK Mitglieder bringt die Einführung der Gegenleistungsregelungen Unklarheiten mit sich. Investitionen werden eingeschränkt, da vorrangig Maßnahmen zur Energieeffizienz verlangt werden und zeitliche Vorgaben Planungen erschweren. Zudem besteht Unsicherheit über die Kombinierbarkeit der Maßnahmen und deren tatsächliche Wirksamkeit.

Staatliche Beihilfen für indirekte Kostenkompensation im ETS: Es ist bekannt, dass die EU-Kommission die Mitgliedstaaten in Bezug auf die Frage zur Überarbeitung der staatlichen Leitlinien für indirekte Kostenkompensation im ETS im Februar dieses Jahres konsultiert hat. Der IFIEC-Dachverband hat bereits vor der Bekanntmachung der offiziellen Konsultation ein Kurzpapier über eine mögliche Neugestaltung der Regelungen für indirekte Kostenkompensation erarbeitet. Dem VIK ist es gelungen, im Abstimmungsprozess mit IFIEC die Position der VIK Mitglieder in den finalen Entwurf einzubringen und einen Kompromiss mit den IFIEC-Mitgliedern zu erzielen. Zusätzlich hat der VIK an einer EU-Konsultation zur Aktualisierung technischer Parameter der Leitlinien für staatliche Beihilfen im Zusammenhang mit dem ETS teilgenommen und seine Stellungnahme dazu im August 2025 eingereicht.

Verlängerung der Abgabefrist für den nEHS-Emissionsbericht 2024: Laut kürzlich bekannt gegebener Informationen der Deutschen Emissionshandelsstelle endet die Abgabefrist für den nEHS-Emissionsbericht am 31. Juli 2025. Dabei kommt es zu Verzögerungen bei der

Bereitstellung der FMS-Anwendung für den Emissionsbericht BEHG 2024: Diese soll erst Mitte Juli freigeschaltet werden. Die enge Frist stellt für die betroffenen Unternehmen eine Herausforderung dar, da häufig nur begrenzte Verifizierungsressourcen zur Verfügung stehen. Zudem können technische Probleme bei der Übertragung der Daten in die FMS-Anwendung auftreten, einschließlich einer kurzen Frist für die Sichtung des aktualisierten Leitfadens. Vor diesem Hintergrund hat der VIK ein Schreiben an die DEHSt sowie an das Umweltministerium verfasst und eine Verlängerung der Frist für die Abgabe des nEHS-Emissionsberichts bis zum 30. September 2025 angeregt.

Konsultation des Bundesumweltministeriums zum Thema „Zweite BEHV-Verordnung“: Der VIK hat an einer vom Bundesumweltministerium bekannt gegebenen Konsultation zum Entwurf einer „Zweiten Verordnung zur Änderung der Brennstoffemissionshandelsverordnung“ teilgenommen. Aus Sicht der VIK Mitglieder stellt der Wechsel vom Festpreis zu einem Preiskorridor im Versteigerungsverfahren im Jahr 2026 für nur ein Jahr eine bürokratische Mehrbelastung für Unternehmen dar. Eine bessere Lösung wäre, auch im Jahr 2026 einen Festpreis beizubehalten. Einige Unternehmen weisen auf ein weiteres mögliches Risiko hin: Demnach sei nicht sichergestellt, dass ausreichende Mengen von Zertifikaten zu einem Preis von maximal 65 € für alle Unternehmen verfügbar sind. Wir sehen den erhöhten Preis von 70 € als widersprüchlich zur bisherigen Praxis und nicht mit § 10 Abs. 2 BEHG vereinbar, wonach Nachkaufmengen zum gleichen Preis wie die regulären Jahresmengen erworben werden können. Daher darf der Nachkaufpreis unserer Auffassung nach maximal 65 € betragen.

Konsultation zur Änderung des Europäischen Klimagesetzes: Die Europäische Kommission hat eine Änderung des EU-Klimagesetzes vorgeschlagen, mit der das Klimaziel der EU für das Jahr 2040 festgelegt werden soll. Demnach sollen die Netto-Treibhausgasemissionen bis zu diesem Zeitpunkt um 90 Prozent gegenüber dem Stand von 1990 reduziert werden. Der Vorschlag sieht vor, verschiedene Flexibilitätsmechanismen zu nutzen, um das Klimaziel 2040 zu erreichen. Dazu zählt unter anderem eine begrenzte Einbeziehung internationaler Gutschriften ab dem Jahr 2036. Außerdem soll der dauerhafte inländische CO₂-Abbau im Rahmen des EU-ETS genutzt werden können. Der VIK plant, an der Konsultation teilzunehmen.

Konsultation zum Referententwurf des Dritten Gesetzes zur Änderung des Energie- und Stromsteuergesetzes: Im Rahmen der durchgeführten Verbändeanhörung hat der VIK eine Stellungnahme abgegeben. Der VIK begrüßt die unbefristete Festschreibung der Stromsteuerentlastung gemäß § 9b StromStG auf den EU-Mindeststeuersatz für Unternehmen des produzierenden Gewerbes sowie für die Land- und Forstwirtschaft. Gleichzeitig weist der VIK auf weitere Handlungsbedarfe hin. Insbesondere wird die Notwendigkeit hervorgehoben, zusätzliche Steuerentlastungen für KWK-Anlagen vorzusehen sowie die Stromsteuer auf das unionsrechtlich zulässige Mindestmaß auch im Bereich des Hafengüterumschlags abzusenken. Ferner wird gefordert, bestehende Bürokratiehemmnisse spürbar abzubauen. In diesem Zusammenhang wird vorwiegend auf die rechtzeitige Bereitstellung amtlich vorgeschriebener Vordrucke hingewiesen, um eine fristgerechte Antragstellung durch die betroffenen Unternehmen zu gewährleisten.

Der AS Klima und die VIK Mitarbeiter stehen in regelmäßigem Austausch mit dem Bundesumweltministerium, dem Bundeswirtschaftsministerium, der Deutschen Emissionshandelsstelle, Bundestagsabgeordneten, Abgeordneten des EU-Parlaments und anderen relevanten Stakeholdern auf nationaler und europäischer Ebene, unter anderem durch die Mitarbeit in der Fachgruppe AG Emissionshandel.

Stellungnahmen, Positionspapiere, Briefe

1. VIK Rückmeldung zur Konsultation „Förderrichtlinie Klimaschutzverträge“
2. VIK Position zum Clean Industrial Deal-Paket und Omnibus-Paket
3. VIK Stellungnahme zur EU-Konsultation „Weiterentwicklung der ETS-Reform“
4. VIK Stellungnahme zum Entwurf eines neuen Beihilferahmens zur Unterstützung des Clean Industrial Deals (CISAF)
5. VIK Stellungnahme zum Thema „Nachweis der ökologischen Gegenleistungen: Erfahrungen aus der Praxis“
6. Briefe an die DEHSt und an das Bundesumweltministerium „Verlängerung der Abgabefrist für den nEHS-Emissionsbericht 2024“
7. VIK Stellungnahme zum Entwurf einer „Zweiten Verordnung zur Änderung der Brennstoffemissionshandelsverordnung“.
8. VIK Stellungnahme zur EU-Konsultation zur Änderung des Europäischen Klimagesetzes
9. Brief an das BMWK „CBAM-Einführung und drohende negative Auswirkungen auf die Aluminium- und Stahlindustrie“
10. VIK Stellungnahme zur Verbändeanhörung zum Referentenentwurf des Dritten Gesetzes zur Änderung des Energie- und Stromsteuergesetzes
11. VIK Rückmeldung zur EU-Konsultation zur Aktualisierung technischer Parameter der Leitlinien für staatliche Beihilfen im Kontext des Emissionshandelssystems

Sitzungen

- **5. Februar 2025:** 102. Sitzung AS Klima, Köln
- **16. Mai 2025:** 103. Sitzung AS Klima, Essen bei Trimet Aluminium
- **9. September 2025:** 104. Sitzung AS Klima, Berlin 🟩

Ausschuss „Recht“

Obmann RA Peter Weiss, Evonik Industries AG

VIK-Betreuer: Dr. René Scholz (LL.M.)

Der Ausschuss Recht des VIK hat im Jahr 2025 bisher einmal getagt. Die Herbst-Sitzung ist für den 27. November 2025 terminiert. In den Ausschusssitzungen werden praxisrelevante, aktuelle und/oder grundsätzliche juristische Fragen des Energierechts (und der Nebengebiete) diskutiert.

Schwerpunktthemen der Frühjahrssitzung am

7. Mai 2025 waren:

- EuGH-Urteil zu § 3 Nr. 24a EnWG (allgemeine Kundenanlagen) v. 28.11.2024 (Rs. C-293/23)
- KWKG-Novelle 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 54 v. 25.02.2025)
- Bericht der BNetzA über Zwischenstand zum zukünftigen Regulierungssystem für Strom- und Gasnetze v. 16.01.2025
- Update: Klimaklagen: Shell-Berufungsurteil des Gerichtshofs Den Haag v. 12.11.2024 (Az. ECLI:NL:GHDHA:2024:2099)
- Update Klimaschutzverträge (KSV): aktueller Stand zweites Gebotsverfahren; aktualisierte Förderrichtlinie „Richtlinie zur Förderung von klimaneutralen Produktionsverfahren in der Industrie durch Klimaschutzverträge“
- Verabschiedung des Gesetzes zur Anpassung des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes an die Änderung der Richtlinie 2003/87/EG (TEHG-Europarechtsanpassungsgesetz 2024)
- Clean Industrial Deal der EU-Kommission v. 26.02.2025 (COM(2025) 85 final)
- Die Methan-Verordnung (EU) 2024/1787 und ihre Auswirkungen auf Unternehmen
- Merkblatt der BfEE für die Plattform für Abwärme zu den gesetzlichen Regelungen des § 17 Energieeffizienzgesetz (EnEfG) (Version 1.4 v. 17.12.2024)
- Merkblatt des BAFA für das Energieeffizienzgesetz (EnEfG) nach den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 8–10 und 19 des EnEfG (Version v. 06. bzw. 12.02.2025)
- BEHG: neue und aktualisierte Leitfäden der DEHSt

Für die Herbstsitzung 2025, die nach dem Redaktionsschluss und nach der Mitgliederversammlung terminiert ist, sind folgende Schwerpunktthemen gesetzt:

- BNetzA-Aktivitäten zur Netz-entgeltreform
- BGH-Beschluss vom 13.05.2025 (Az. EnVR 83/20) zur Frage der Einordnung einer Energieanlage als von den Pflichten eines Netzbetreibers befreite Kundenanlage
- Rechtssache Lliuya/RWE, Urteil des OLG Hamm. v. 28.05.2025 (Az. 5 U 15/17)
- IGH-Gutachten zur völkerrechtlichen Staatenverantwortlichkeit bei Klimaschäden/Klimazielverfehlung
- Regierungsentwurf eines Vierten Gesetzes zur Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes zur Abschaffung der Gasspeicherumlage ab 01.01.2026 v. 06.08.25
- Referentenentwurf des BMW, eines Gesetzes zur Beschleunigung der Verfügbarkeit von Wasserstoff und zur Änderung weiterer rechtlicher Rahmenbedingungen für den Wasserstoffhochlauf sowie zur Änderung weiterer energierechtlicher Vorschriften v. 07.07.2025
- Festlegung der BNetzA über ein Hochlaufentgelt für das Wasserstoff-Kernnetz (Az.: GBK-24-02-2#4) v. 14.07.2025
- Referentenentwurf des BMW zum „Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Kohlendioxid-Speicherungsgesetzes (KSpG)“ v. 26.05.2025
- BEHG: Kabinettsentwurf zur Änderung der Brennstoffemissionshandelsverordnung (BEHV) zum Ende der Festpreisphase v. 06.08.2025 ✓

Ausschuss „Technik“

Obmann: Marco Schröter (BASF)
VIK Referent: David Knichel

Für den Ausschuss Technik und seine Arbeitskreise sowie Projektgruppen bot das Jahr 2025 die Gelegenheit, lang verfolgte Ziele umzusetzen. Der Ausschuss hat sich im Berichtszeitraum November 2024 bis September 2025 zu insgesamt drei Sitzungen getroffen, die Arbeitskreise in ähnlicher Häufigkeit. Die Arbeit des Bereichs Technik war auch in diesem Jahr von einer hohen thematischen Vielfalt in den einzelnen Arbeitskreisen geprägt. Im Folgenden sind die wichtigsten Termine und Ergebnisse des Bereichs beschrieben:

Austausch zu Erfahrungen und Best Practices mit Power-to-Heat-Technologien

Im Rahmen der Projektgruppe „Elektrische Energietransformationsprojekte“ fand ein Austausch zwischen Ingenieuren zum Thema E-Kessel statt. Bei dem Treffen wurden bereits gesammelte Erfahrungen von der Planung über die Montage bis zum Betrieb vorgestellt. Das Interesse an dem Termin verdeutlicht die Relevanz der Kooperation zwischen VIK Mitglie-

dern, um die Transformationsaufgaben gemeinsam zu bewältigen. Aufgrund des großen Interesses wird sich die Projektgruppe weiterhin fokussiert mit der technischen Umsetzung von PtH-Projekten beschäftigen.

Erhöhte Sicherheit im Betrieb durch Tests der PG PSAgs

Durch das Engagement der Projektgruppe „Persönliche Schutzausrüstung gegen Störlichtbogen“ (PSAgs) konnte der VIK in diesem Jahr einen wichtigen Beitrag zur Arbeitssicherheit von elektrotechnischem Personal leisten. Zusammen mit mehreren Mitgliedsunternehmen testete die Projektgruppe die in den Betrieben eingesetzte persönliche Schutzausrüstung zum Schutz vor Störlichtbögen unter für die energieintensive Industrie typischen Energien auf deren Schutzeigenschaften. Hierbei wurden wichtige Erkenntnisse zur Arbeitssicherheit erlangt. Derzeit entsteht ein Empfehlungspapier, das Unternehmen dabei unterstützen soll, die eigenen Anforderungen an PSA nach dem Stand der Technik zu evaluieren.

Gemeinsames Erläuterungspapier zur EU F-Gase-Verordnung (EU 2024/573) von VIK, VDE FNN, ZVEI und BDEW

Zusammen haben die Verbände ein Erläuterungspapier zur Umsetzung der EU F-Gase-Verordnung erarbeitet. Einige Regelungen der F-Gase-Verordnung, die für elektrische Schaltanlagen gelten, sind komplex und schwer lesbar. Mit dem erstellten Papier geben die beteiligten Verbände betroffenen Unternehmen Hinweise an die Hand, um die Umsetzung in der Praxis zu erleichtern.

Konsultation technischer Anschlussregeln

Im Berichtsjahr hat sich der VIK aktiv an den Konsultationen zu den technischen Anschlussregeln (TAR 4100, 4110 & 4120) des VDE FNN beteiligt. Ziel war es, die Interessen der Industrie gezielt einzubringen und die Rahmenbedingungen für Netzanschlüsse praxisnah mitzugestalten. Durch die erarbeiteten Anmerkungen konnten wichtige Anpassungen angestoßen werden, die den Mitgliedsunternehmen mehr Planungssicherheit und Klar-

heit für Elektrifizierungsprojekte bieten. Generell bemüht sich der Ausschuss Technik um eine enge Zusammenarbeit mit Normungsstellen und eine möglichst frühe Teilhabe am Normungsprozess.

VIK Empfehlungen

Wie auch in den vergangenen Jahren arbeiten die technischen Arbeitskreise

des VIK ständig daran, bestehende VIK Empfehlungen zu überarbeiten und neue Hinweise für Anwender zu erstellen. Im Berichtsjahr wurden unter anderem die bekannten „VE 01 – Drehstrom-Asynchronmotoren“, besser bekannt als „VIK Motor“, sowie VE 24 „elektrische Hilfsenergieversorgung“ revidiert. Die Arbeitskreise werden auch in der Zukunft fortlaufend relevante

Empfehlungen aktualisieren und auf den Stand der Technik bringen.

Sitzungen AS Technik

- **13.11.2024:** 100. Sitzung bei Evonik im Chemiepark Marl
- **12.03.2025:** 101. Sitzung im VIK Büro Berlin
- **03.07.2025:** 102. Sitzung bei K + S in Fulda ✔

75 Mitglieder-
rundschriften

Werden Sie jetzt VIK-Mitglied

Ihre Stimme für einen international wettbewerbsfähigen Industriestandort

Der VIK ist seit über 75 Jahren die Interessenvertretung industrieller und gewerblicher Energienutzer in Deutschland. Als branchenübergreifender Wirtschaftsverband mit Mitgliedsunternehmen aus den unterschiedlichsten energieintensiven Branchen wie Aluminium, Chemie, Glas, Papier, Stahl oder Zement, sind wir die Stimme der Deutschen Industrie und stehen für einen starken Industriestandort Deutschland ein. Unsere Mit-

zu Industrieriesen repräsentieren sie die Vielfalt und Stärke der deutschen Industrie.

Einflussnahme auf politische Entscheidungen

Beratung zu energiewirtschaftlichen Fragen

Mitgliederrundschreiben mit aktuellen Infos

Informationen zu Energiepreisentwicklungen

Veranstaltungen für Networking

Fachmagazin mit relevanten Themen

Gerne beraten wir Sie persönlich.

Dipl.-Ing. Andreas Renz

+49 30 212 492 14

a.renz@vik.de

www.vik.de

Besuchen Sie uns auf vik.de und entdecken Sie, wie Sie mit uns die Zukunft gestalten können.



An aerial photograph of a city, likely Berlin, with a strong red color overlay. A hot air balloon is visible in the sky. The city features a mix of modern and older buildings, with a prominent curved building in the foreground. A road with cars and a tram is visible at the bottom.

PRÄSENZ

Unsere Fachbereichsleiter und Referenten 2025

Unser erfahrenes Team ist die Basis des Erfolgs unseres Verbandes – ob in der politischen Diskussion oder als Ansprechpartner für die Anfragen unserer Mitgliedsunternehmen zu technischen, energiewirtschaftlichen und -politischen Fragen.



Marvin Dalheimer
Fachbereichsleiter
Energiewirtschaft und Regulierung
(bis 30.09.2025)
m.dalheimer@vik.de



Hannes Wendling
Fachbereichsleiter Energiewirtschaft
und Regulierung
h.wendling@vik.de



Jonas Heid
Fachbereichsleiter
Neue Technologien und Konzepte
j.heid@vik.de



Alexander Ranft
Fachbereichsleiter Politik und
Kommunikation / Pressesprecher
a.ranft@vik.de



Matthias Nuyken
Stv. Fachbereichsleiter Politik und
Kommunikation / stv. Pressesprecher
m.nuyken@vik.de



Dr. René Scholz
Justiziar und Leiter des Büros der
Geschäftsführung
r.scholz@vik.de



Adelia Rathmann
Seniorreferentin Klimapolitik /
Energiesteuern
a.rathmann@vik.de



Flavia Jakob
Referentin für Energie- und
Stromwirtschaft
f.jakob@vik.de



Bruno Wangemann
Referent Stromwirtschaft
b.wangemann@vik.de



Dipl.-Ing. Andreas Renz
Referent Gas / Geschäftsführer
Energieberatung GmbH
a.renz@vik.de



David Knichel
Referent Technik
d.knichel@vik.de



Anastasiia Woydte
Seniorreferentin für industrielle
Transformation
a.woydte@vik.de



Laurenz Mallmann
Referent Kommunikation
l.mallmann@vik.de



Stephan Hennig
Referent Kommunikation
(seit 22.08.2025 in Elternzeit)
s.hennig@vik.de



Frank Börner
Leiter Verwaltung
f.boerner@vik.de



Samir Naeem
Verwaltung
s.naeem@vik.de



Zum Abschied die besten Wünsche

Machen Sie es gut – liebe Kolleginnen und Kollegen. Wir bedanken uns für Ihr erfolgreiches Wirken und die jahrelange sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Marvin Dalheimer

Herr Dalheimer trat am 01.03.2022 als Referent für Betriebs- und Stromwirtschaft dem VIK bei. Seit dem 01.01.2024 übernahm Herr Dalheimer als Fachbereichsleiter die Leitung des Fachbereichs Energiewirtschaft und Regulierung. Während seiner Zeit beim VIK übernahm er die Führung des Ausschuss Betriebs- und Stromwirtschaft und weitere Arbeitskreise des Ausschusses.

Zum 01.10.2025 wechselt Marvin Dalheimer zur Covestro AG in das Berliner Büro. Wir wünschen Herrn Dalheimer für die neue Aufgabe alles Gute und danken ihm für seine langjährige vertrauensvolle und sehr gute Arbeit beim VIK.

Mohammad Asadi

Herr Mohammad Asadi trat dem VIK am 15.08.2023 als Referent für Datenmanagement bei. In seiner Zeit beim VIK hat Herr Asadi die Datenauswertung des Verbands deutlich vorangebracht und insbesondere das "Energie-Dashboard" im VIK Mitgliederbereich und die VIK Statistik mitentwickelt und neu gestaltet.

Herr Asadi hat den VIK zum 31.05.2025 verlassen. Wir wünschen ihm alles Gute für seine Zukunft und danken ihm für seine wertvollen Beiträge zur Datenanalyse und Digitalisierung im VIK. 🍀

48,91 %

DURCHSCHNITTliche ÖFFNUNGSRATE
VON NEWSLETTERN: 24,8 %

durchschnittliche Öffnungsrate VIK Impuls



Veranstaltungsrückblick: 77. VIK-Jahrestagung 2024 – Transformation der Industrie

Am 6. November 2024 lud der VIK zu seiner 77. VIK-Jahrestagung in das Humboldt-Carré in Berlin ein. Mit der Bekanntgabe des vorläufigen Ergebnisses der Wahl in den USA startete die Tagung in einen politisch-historischen Tag.

Mit klaren Worten eröffnete Gilles Le Van, Vorstandsvorsitzender des VIK, die 77. VIK-Jahrestagung. Sein Appell: Um die deutsche Industrie nachhaltig zu stärken, müssen wir die „Handbremse“ lösen. Klimaschutz

und Wettbewerbsfähigkeit dürfen nicht isoliert, sondern müssen ganzheitlich betrachtet und aktiv gestaltet werden. Es ist Zeit zu handeln – wir brauchen klare Rahmenbedingungen, reduzierte Energiekosten und den Abbau von Bürokratie.

Besonderer Gast der Jahrestagung war Michael Kellner MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). In seiner Ansprache würdigte Kellner die bisherigen Erfolge der Bundesregierung. Auch betonte er die aktuelle, intensive Arbeit des BMWK und anderer Akteure wie z. B. der BNetzA zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.

Auf die Bemerkung der Moderatorin, dass eine funktionierende Regierung dafür essenziell sei und was uns in der aktuellen politischen Lage erwerbe, betonte Kellner, dass Deutschland eine stabile Regierung verdient, die die notwendigen Rahmenbedingungen für die Industrie schaffen kann. Eine verlässliche Antwort auf die Entwicklungen der Bundesregierung könne er allerdings erst in der kommenden Woche geben.

Der Verlauf des Abends unserer Jahrestagung mit dem Bruch der Ampel war in seiner Antwort selbstverständlich noch nicht berücksichtigt.





Anschließend standen die Themen Strompreise, Wettbewerbsfähigkeit und Versorgungssicherheit im Zentrum der Diskussionen.

In einer lebhaften Diskussion sprachen Gitta Conneemann MdB, Bundesvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, CDU, Prof. Dr. Hubertus Bardt, Institut der deutschen Wirtschaft, Michael Vassiliadis, Vorsitzender IG Bergbau, Chemie, Energie, Gunnar Groebler, CEO Salzgitter AG, Dr. Thorsten Dreier, Chief Technology Officer und Mitglied des Vorstands Covestro AG, über Strompreise und Wettbewerbsfähigkeit.

Mark Helfrich MdB, energiepolitischer Fachsprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Tim Meyerjürgens, COO TenneT, Dr. Sopna Sury, COO RWE Generations, Dr. Thoms Becker, kaufmännischer Geschäftsführer Thyssengas GmbH, Holger Kreetz, COO Uniper SE und Dr. Andreas Lützerath, Mitglied des Vorstands TRIMET Aluminium SE diskutierten über die Versorgungssicherheit. In den beiden Runden wurde intensiv diskutiert, welche Standortfaktoren die heimische Industrie stärken – und welche Herausforderungen noch bestehen.

„Wir sind gut im Ausstieg, aber weniger gut darin, neue, dringend notwendige Kapazitäten zu implementieren“, mahnte Holger Kreetz. Ein Appell, der verdeutlicht, wie wichtig es ist, schnellstmöglich ins Handeln zu kommen.

Weitere Debatten drehten sich um die Herausforderungen der Kraftwerksstrategie, die Rolle von Kapazitätsmärkten sowie den notwendigen Ausbau der

Strom- und Gasnetze – insbesondere mit Blick auf die Umstellung auf Wasserstoff.

Die Panelisten betonten die Bedeutung klarer Rahmenbedingungen, um Investitionen in den Standort zu fördern und die Energieversorgung der Zukunft abzusichern.

In den Break-out-Sessions widmeten sich unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktuellen Themen wie der Kraftwerksstrategie, der Strompreisentwicklung und der technologischen Perspektive auf eine flexible Fahrweise.

Der Impulsvortrag von Lucretia Löscher und die abschließende Podiumsdiskussion mit Andreas Rimkus MdB und Gilles Le Van beleuchteten die Chancen und Herausforderungen, vor denen die deutsche Industrie bei der Transformation der Wertschöpfungsketten steht. Zentrale Diskussionspunkte waren der Hochlauf von Wasserstoff, der Einsatz von CCS/CCU und die Rolle von Resilienz in einer erfolgreichen Transformation.

Ergänzend zu den Diskussionsrunden lieferten Robert Härtel, Vice President Business Development, Neustrom, Tobias Federico, Geschäftsführer Energy Brainpool GmbH & Co. KG und Dipl.-Ing. Gerrit Koll MBA, DLR, Institut für Technische Thermodynamik, spannende Keynotes zu den Themen „Energieversorgung durch KI“, „Erhalt des Industriestandorts Deutschland bei ehrgeizigen Dekarbonisierungszielen“ und „Wärmespeicherkraftwerke“.

Wir danken allen Diskutanten, Gästen und Sponsoren für diese gelungene 77. VIK Jahrestagung und freuen uns auf die kommende Tagung im Oktober 2025. 🍀

Der VIK in den Medien

Für die energiepolitischen Redaktionen, Fachmedien und Wirtschaftsredaktionen ist der VIK ein wichtiger Ansprechpartner in energie-, klima- und umweltpolitischen Fragestellungen. Dabei steht der VIK für eine branchenübergreifende Perspektive auf die journalistischen Fragestellungen. Der Verband konnte im zurückliegenden Jahr durch eine große Zahl an Pressemitteilungen, Hintergrundgesprächen mit Medienvertretern, Statements, Artikeln und Interviews die Anliegen und die Sichtweise der energieintensiven Industrie darlegen. Die nachfolgenden Seiten, die wir für Sie verlinkt haben, bieten Ihnen einen Einblick in die Themen, zu denen sich der VIK geäußert hat.

In folgenden (online) Medien wurde der VIK im vergangenen Jahr genannt:

Q4/24

09. OKTOBER 2024

[Streit über mehr oder weniger Bürokratie](#)

10. OKTOBER 2024

[Entlastungsankündigungen bei den Energiekostensind ein Hoffnungs-schimmer – nun muss die Bundesregierung aber handeln](#)

23. OKTOBER 2024

[Geplante Strom-Beihilfen der Ampel: Werden Subventionen für Gaskraftwerke die Energiekosten erhöhen?](#)

28. OKTOBER 2024

[Industriegipfel: Netzentgelte im Fokus](#)

30. OKTOBER 2024

[VIK zu parallelen Spitzengesprächen der Bundesregierung mit Wirtschaftsvertretern: "Es gibt kein Erkenntnisdefizit."](#)

06. NOVEMBER 2024

[Industrieverband fordert Regierung zur Einigkeit auf](#)

06. NOVEMBER 2024

[Neue Strompreis-Benchmark im Anmarsch](#)

06. NOVEMBER 2024

[Industrie drängt auf Entlastung bei Stromnetzentgelten](#)

11. NOVEMBER 2024

[„Wir brauchen ein zweites Standbein für die Stromversorgung“](#)

29. NOVEMBER 2024

[So soll die Energiewende in den Werkshallen gelingen](#)

09. DEZEMBER 2024

[So viel zahlt die Industrie für Strom](#)

10. DEZEMBER 2024

[Unternehmen verlangen Verabschiedung des CCS-Gesetzes](#)

13. DEZEMBER 2024

[Effizienznetzwerke als Transmissionsriemen für Klimaschutz](#)

17. DEZEMBER 2024

[Verzögerung beim CCS-Gesetz gefährdet Klimaziele](#)

Q1/25

03. JANUAR 2025

[Neue Bundesregierung soll Investitionsbremse lösen](#)

31. JANUAR 2025

[Bundestag verabschiedet letztes Energiepaket](#)

03. FEBRUAR 2025

[Erleichterung über Energiepaket-Beschluss](#)

07. FEBRUAR 2025

Systementwicklungsstrategie für viele Akteure noch unausgereift

17. FEBRUAR 2025

Verbände: Nachbesserungsbedarf bei Systementwicklungsstrategie

24. FEBRUAR 2025

Experten warnen vor extremen Strompreisen, weil Kraftwerke fehlen

26. FEBRUAR 2025

EU-Kommission will Wirtschaft entlasten

27. FEBRUAR 2025

Wie Europas Befreiungsschlag im grünen Silo-Denken stecken bleibt

27. FEBRUAR 2025

Verbände bewerten EU-Pläne zu Industrie und Energie

17. MÄRZ 2025

IHK-Energieumfrage: Unternehmen fordern aus Berlin schnelle Lösungen bei Netzentgelten und Versorgungssicherheit

19. MÄRZ 2025

„Versorgungssicherheit hat oberste Priorität“ Interview mit Christian Seyfert

25. MÄRZ 2025

Verband fürchtet um Sicherheit der Stromversorgung

25. MÄRZ 2025

Kraftwerksstilllegungen sind „fatales Signal“ – VIK

Q2/25

02. APRIL 2025

Kohleausstieg – so kommt jetzt der Richtungswechsel

10. APRIL 2025

EuGH-Urteil: VIK warnt vor regulatorischen Risiken bei Kundenanlagen

15. APRIL 2025

Paragraf 19 StromNEV – Netzentgeltreform: BNetzA macht Überstunden

16. APRIL 2025

market steel Klimaschutz benötigt Investitionen – Investitionen benötigen Planungssicherheit

23. APRIL 2025

Vermiedene Netzentgelte laufen 2029 aus

28. APRIL 2025

Hohe Erwartungen an Habeck-Nachfolge

29. APRIL 2025

Flexibilität ist möglich – aber kein Selbstläufer

02. MAI 2025

Sechs Fragen zu Energie [...]

06. MAI 2025

Industrie: Geplante Wasserstoff-Netzentgelte zu hoch

07. MAI 2025

Industrie befürchtet hohe Netzentgelte fürs H₂-Kernnetz

14. MAI 2025

"BGH-Entscheid macht Übergangsregeln und EU-Neudefinition nötig" – Gastkommentar von Christian Seyfert, VIK

19. MAI 2025

BGH-Urteil zu Kundenanlagen verunsichert

26. MAI 2025

Verbände erneuern Ruf nach EU-Wasserstoffallianz

28. MAI 2025

Energie und Management Verbände kritisieren Kürzungspläne für Netzentgelte

30. MAI 2025

Industrie warnt vor Wegfall vermiedener Netzentgelte

02. JUNI 2025

AgNes-Prozess: Bundesnetzagentur geht in den Dialog.

09. JUNI 2025

Jetzt muss die EU von Plänen zu Taten kommen – VIK fordert zügige Umsetzung des Clean Industrial Deal

17. JUNI 2025

Furcht vor Beeinträchtigung der Energielieferanten durch Krieg in Nahost

Q3/25

09. JULI 2025

**Abschaffung „singulär genutzter Betriebsmittel“
in der Kritik**

11. JULI 2025

Energiekrise trifft Innovation

11. JULI 2025

**Windbranche der Bundesregierung soll bei
CCS-Gesetz nachschärfen: VIK begrüßt
Novelle des Kohlendioxid-Speicherungsgesetzes**

11. JULI 2025

**Energieintensive Industrie warnt vor mehr
Bürokratie und Unsicherheit durch neue
Brennstoffemissionshandelsverordnung**

14. JULI 2025

**Bundesnetzagentur legt Netzentgelt für
Wasserstoff-Kernnetz fest – Industrie mahnt
Marktverträglichkeit an**

04. AUGUST 2025

**VIK: Abschaffung der Gasspeicherumlage ist richtiges
Signal – Entlastung muss aber früher kommen**

05. AUGUST 2025

**Unklarheiten bei Abschaffung der
Gasspeicherumlage kritisiert**

13. AUGUST 2025

Stromsteuer-Ärger trübt schwarz-rote Bilanz

18. AUGUST 2025

**Geplantes Energie- und Stromsteuergesetz:
VIK warnt vor zusätzlicher Bürokratie und
fordert gezielte Entlastung**

19. AUGUST 2025

**VIK legt konkrete Lösungen für
Kundenanlagen vor**

19. AUGUST 2025

**VIK legt Diskussionspapier zu
Kundenanlagen vor**

19. AUGUST 2025

**Mieterstrom: Verband sieht zwei Wege,
um Netzregulierung zu verhindern**

01. SEPTEMBER 2025

**Verbände warnen vor Überregulierung
von Kundenanlagen**

In folgenden (Online-)Medien wurde der VIK im vergangenen Jahr genannt:

- Tagesspiegel Background
- Energie & Management
- energate messenger
- Handelsblatt
- WELT
- WIR | WIRTSCHAFT REGIONAL
- neue energie (Printausgabe)
- Lausitzer Rundschau
- market steel
- Focus (Printausgabe)
- Gießener Anzeiger
- Windbranche.de
- IWR-Online
- Zeitung für kommunale
Wirtschaft (ZfK)

Der VIK Impuls: 3 Fragen, 3 Antworten

Seit drei Jahren veröffentlicht der VIK alle 14 Tage seinen Newsletter „VIK Impuls“. Mit drei Fragen und drei Antworten informieren wir kurz und knapp die Abonnenten über energie- und industriepolitische Ereignisse,

Stellungnahmen des VIK und in Sonderausgaben über VIK Veranstaltungen. Dieses Medium ist seit Beginn ein gefragtes Tool bei den Abonnenten. Das verdeutlicht die Öffnungsrate von mehr als 45 Prozent.

Im Folgenden stellen wir Ihnen einen Auszug von Fragestellungen aus dem zurückliegenden Jahr vor:

Sind Deutschland und seine Industrie mit dem Londoner Protokoll und HSEG endlich startklar für CCS?

Wie lässt sich ein Industriestrompreis beihilfekonform umsetzen?

Welche Lösungsmöglichkeiten hat der VIK für eine nachhaltige Kundenanlagenregelung erarbeitet?

Welche Änderungen werden von der EU-Kommission zum Europäischen Klimagesetz vorgeschlagen?

Klimaschutzbericht 2025: Reichen die aktuellen Maßnahmen aus, um die Ziele zu erreichen?

Welche Beschlüsse hat das Bundeskabinett am 6. August 2025 gefasst – und was bedeuten sie für die Industrie?

Was muss die Regierung in den ersten 100 Tagen nach dem Haushaltsbeschluss umsetzen?

Wann wird die Gasspeicherumlage endlich abgeschafft?

Wie hat sich der VIK zum BNetzA-Vorhaben der Abschmelzung der vermiedenen Netznutzungsentgelte nach § 18 StromNEV positioniert?

Wie positioniert sich der VIK zum Entwurf eines neuen Beihilferahmens zur Unterstützung des Clean Industrial Deals (Clean Industrial Deal State Aid Framework – CISAF)?

Welche Bedeutung hat das jüngste BGH-Urteil zu Kundenanlagen nach § 3 24a EnWG für den Fall der betrieblichen Eigenerzeugung nach §3 24b EnWG?

Vorstellung Koalitionsvertrag: Was erwartet uns in der nächsten Legislaturperiode?

Welche praxistauglichen Nachbesserungen fordert der VIK im Rahmen der Verbändeanhörung zur jüngsten EnWG-Novelle im Juli 2025?

Wie sollen Übertragungsnetzbetreiber zukünftig vergütet werden?

Welche industriepolitischen Weichen stellt das Sondierungspapier von Union und SPD?

Wie erfolgreich sind die Maßnahmen der Mitgliedsunternehmen im Brandenburger VIK Netzwerk?

Welche Erkenntnisse lassen sich aus dem von der BNetzA veröffentlichten Zwischenstand des NEST-Prozesses zum Jahreswechsel 2025/2026 ziehen?

Wie steht es um die Versorgungssicherheit im Jahr 2025?

Hält das Wasserstoffbeschleunigungsgesetz, was es für den Hochlauf verspricht?

IFIEC Energy Forum 2024: Welche Themen stehen im Fokus der europäischen, energieintensiven Industrie?

Welche Zukunft hat Wasserstoff in Deutschland und Europa aus Perspektive der Industrie?

VIK Mitteilungen

Seit vielen Jahren informiert das Energiefachmagazin „VIK Mitteilungen“ über die aktuellen Entwicklungen der für deutsche Unternehmen relevanten energie- und klimapolitischen Entwicklungen in Deutschland und auf EU-Ebene. Das breite Themenspektrum umfasst Analysen, Preisentwicklungen, Erfahrungsberichte, Entwicklungseinschätzungen und juristische Rahmenbedingungen – ebenso wie Verbandsinformationen rund um Energiewirtschaft und -beschaffung und Berichte aus der Forschung. Die Ausgaben erreichen zu 80 Prozent Entscheidungsträger und Meinungsführer in energieintensiven Unternehmen, Energiehandel, Politik, Behörden und Wissenschaft.

Auch in diesem Jahr haben wir uns mit den aktuellen Themen im Schwerpunktbereich der jeweiligen Ausgaben beschäftigt. So informierten wir u.a. ausführlich über das Thema Technik für die Transformation in Heft 4/24. Die Ausgaben im Jahr 2025 standen und stehen unter dem Motto „Zukunft“. In der ersten Ausgabe 2025, die zur E-world 2025 erschien, haben wir uns mit der Zukunft des Wasserstoffes

befasst. In der zweiten Ausgabe 2025 widmeten wir uns dem Thema Stromnetze der Zukunft. Über den Aufbruch der Industrie informierten wir unsere Leser in Heft 3. Im vierten Heft schauen wir auf die Kreislaufwirtschaft und deren Weiterentwicklung.

Wir bedanken uns bei unseren zahlreichen Autoren aus der Wissenschaft, Industrie, Verbänden, NGOs und Rechtsanwaltskanzleien und bei Ihnen als treuen Lesern.

Um Ihnen weiterhin eine große Bandbreite an Artikeln von Autoren unterschiedlicher Fachrichtungen bieten zu können, freuen wir uns über Ihr Interesse an einer Mitgestaltung. Wenden Sie sich bei Bedarf gerne an unseren Redaktionsleiter Laurenz Mallmann. ✓



Ihr Ansprechpartner
Laurenz Mallmann
 Referent Kommunikation
 T: +49 172 2340729
 l.mallmann@vik.de



Unabhängig und kompetent: VIK Beratung

Der VIK bietet seinen Mitgliedern eine fachlich fundierte und unabhängige Beratung in allen Energie- und Umweltfragen. Durch seine enge Verbindung zu politischen und administrativen Prozessen, seine branchenübergreifende Struktur und die energiewirtschaftliche Expertise seiner Mitarbeiter profitieren die VIK Mitgliedsunternehmen von der Beratung und den aktuellen Informationen des VIK.

Diese Beratungsleistung zahlt sich direkt aus: durch Arbeits erleichterungen, unmittelbare Kostensenkungen und

Planungssicherheit für die Mitarbeiter in Mitgliedsunternehmen. Die Beratung und die Information der Mitglieder erfolgen unbürokratisch über persönlichen Austausch, Telefon- oder E-Mail-Kontakt, regelmäßige Mitglieder-Rundschreiben, Informationsveranstaltungen und Webinare, Broschüren, VIK Empfehlungen sowie weitere Formate. Zu den vielfältigen Themen gehören unter anderem aktuelle Informationen und Analysen zu preislichen, gesetzlichen und weiteren relevanten Veränderungen in den Energiemärkten, Beratung zu gesetzlichen Belastungen und Einsparpotenzialen sowie Rechnungs- und Kostenprüfungen. ✓

Auswahl von Mitgliederrundschreiben

- VIK Rückmeldung zur Verbändeanhörung zum Referentenentwurf des Dritten Gesetzes zur Änderung des Energie- und Stromsteuergesetzes
 - Konsultation Eckpunktepapier zur standardisierten Verarbeitung von Energiemarktdaten
 - Konsultation zur Überarbeitung der EU-Fusionskontrollrichtlinien
 - Kabinettsbeschluss zur Abschaffung der Gasspeicherumlage
 - Neue Services im Mitgliederbereich
 - Verbändeanhörung zum Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Energiesteuer- und Stromsteuergesetzes
 - EU-Konsultation zur Änderung des Europäischen Klimagesetzes
 - KWK-Ausschreibungen: Einführung elektronisches Verfahren
 - Finale VIK-Stellungnahme zur Verbändeanhörung I Änderung des EnWG
 - Integration der Reform der Industrienetzentgelte (§ 19 Abs. 2 StromNEV) in den AgNes-Reformprozess
 - VIK-Stellungnahme zur Abschaffung der Entgelte für singular genutzt Betriebsmittel
 - Dekarbonisierungsfahrpläne gemäß dem Wärmeplanungsgesetz 2023
 - Begründung des BGH-Beschlusses über Kundenanlagen veröffentlicht: Auswirkungen auf den Begriff der Kundenanlage nach § 3 Nr. 24a EnWG
 - Neues EU-Klimaziel für 2040, Vorschlag für eine Verordnung zur Festlegung des Rahmens für das Erreichen der Klimaneutralität in Europa
 - VIK-Stellungnahme zum Diskussionspapier zur Reform der Allgemeinen Netzentgeltsystematik (AgNes)
 - Annahme des Beihilferahmens für den Clean Industrial Deal (CISAF) durch die EU-Kommission
 - Der VIK zunehmend aktiv auf europäischer Ebene: Christian Seyfert, neuer stellvertretender Präsident von IFIEC Europe
 - Empirische Studie „Energiekostencontrolling in Deutschland“: Kooperationspartner können von breitem Nutzen profitieren
 - Information zur Ausschüttung der Überschüsse aus dem RLM-Bilanzierungsumlagekonto durch THE
 - Ergebnisse des ersten Koalitionsausschusses der neuen Bundesregierung
 - VIK Stellungnahme zum BNetzA-Vorhaben der Abschmelzung der vermiedenen Netznutzungsentgelte
 - VIK Energieberatung GmbH – die richtige Antwort auf Ihre Energie- und Umweltfragen!
 - THE veröffentlicht neue Gasspeicherumlage ab 1. Juli 2025
 - VIK Stellungnahme zum Clean Industrial Deal Paket
 - Urteil des BHG über Kundenanlagen
 - Diskussionspapier zur Reform der allgemeinen Netzentgeltsystematik
 - Einladung zur Teilnahme an der Umfrage zum H₂-Marktindex 2025
 - ÜNB-Bericht zum Bidding Zone Review
 - VIK Konsultationsbeitrag zur Reform des Regulierungsrahmens für ÜNB
 - Save the Date – Mitgliederversammlung und Jahrestagung
 - Koalitionsvertrag: Relevante Ergebnisse für den VIK
 - VIK Positionspapier zum EuGH-Urteil über Kundenanlagen
 - Koalitionsverhandlungen: Ergebnisse AG 02 „Wirtschaft, Industrie und Tourismus“
 - Koalitionsverhandlungen: Ergebnisse AG 15 Klima und Energie
 - Einladung zur Vorstellung von Hydrogen Germany auf der Hannover Messe
 - Monitoringbericht Energie: Beginn der Datenerhebung
 - Entwurf einer VIK Stellungnahme zum Clean Industrial Deal Paket
 - Positionspapier des VIK zu den Koalitionsverhandlungen auf Bundesebene 2025
 - Stellungnahme des VIK zum Sektorgutachten Energie der Monopolkommission
 - Sondierungspapier der Union & SPD/ Kurz-Einordnung des VIK
 - IFIEC-Kurzpapier zum Clean Industrial Deal
 - Förderrichtlinie Dekarbonisierung der Industrie (BIK) – Ergebnis des ersten Förderaufrufs und Start des 2. Förderaufrufs für das TCTF-Teilmodul
 - Clean Industrial Deal und Omnibus-Paket (Vereinfachung des CBAM-Regelwerks und EU-Nachhaltigkeitsberichterstattung)
 - Kostenfreie Vermittlung von Kontakten und Know-how aus den NRW-Hochschulen
 - EU-Kommissionsvorschlag für einen „Action Plan for Affordable Energy“
 - Leak der Mitteilung der EU-Kommission „Clean Industrial Deal“
 - Arbeitsprogramm der EU-Kommission 2025
 - Übersicht der VIK-relevanten Themen aus den Wahlprogrammen
 - SF₆-Monitoring – Erfassungsjahr 2024
 - VIK-Stellungnahme zur BMWK-Konsultation Systementwicklungsstrategie
- Die gesamten Mitgliederrundschreiben finden Sie auf:**
www.vik.de/mitgliederbereich 

Energieberatung GmbH von 11/2024 bis 09/2025

Die Energieberatung GmbH (EnB) als ein hundertprozentiges Tochterunternehmen des VIK führt seit mehr als 70 Jahren unternehmensindividuelle Beratungen für Industrieunternehmen durch. Als unabhängiger Berater berät die EnB zu technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Problemstellungen im Bereich der industriellen Energie- und Kraftwirtschaft. Im letzten Jahr wurden u.a. folgende Leistungen erbracht:

1. Qualifizierte Beantwortung von Fragen bzw. Prüfung

- Anfrage Standardverträge auf Basis von Beschlüssen der Bundesnetzagentur
- zur individuellen Kennzeichnung des Strommixes im Einkauf
- zur Absicherung der Einhaltung der Kriterien für Individuelle Netzentgelte
- zur Erstattung Bilanzierungsumlage Erdgas bei einem Unternehmen der Papierindustrie
- zur Vereinbarung der atypischen Netznutzung zwischen einem Netzbetreiber und einem Unternehmen der Zementindustrie
- zur Erstattung im Zusammenhang mit einem Aufschlag für besondere Netznutzung bei einem Unternehmen der Papierindustrie

2. Gutachten und Sachverständigennachweis wie

- Berechnung PEF für ein neues Nichtwohngebäude auf einem Industriepark gemäß Gebäudeenergiegesetz
- Berechnung KWK-Strom in einem KWK-Gutachten gemäß § 10 10 Ziffer 2 Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz – KWKG (GuD-Anlage)

3. Erstellung von Angeboten für

- Transformationsplan (Wärmewende) in einem Unternehmen der Pharmabranche in Kooperation mit einem Partner
- Freie Netzanschlusskapazitäten im Zusammenhang mit einem PV-Projekt in Großbritannien

4. Unterzeichnung von Absichtserklärungen im Rahmen von Projekten mit Kooperationspartnern

- Vorbereitung eines Pools für einen gemeinsamen Einkauf von LNG-Gas
- Unterzeichnung einer Absichtserklärung mit dem Ziel einer Zusammenarbeit bei innovativen PV-Anlagenprojekten



Energieberatung GmbH
Ein Unternehmen des VIK

5. Mitgliederrundschreiben Nr. 38/2025 mit der Darstellung der EnB-Dienstleistungen

- Neu: Preisprognosen für LNG in Nordamerika, Europa und Asien bis 2035 auf KI-Basis in Zusammenarbeit mit einem Partner

Neuerscheinung: VIK Energiestatistik 2025

Die erste VIK Statistik der Energiewirtschaft erschien 1952 und ist seitdem ein Standardwerk statistischer Energiezahlen. Die neue Ausgabe umfasst 180 Seiten. In 7 Kapiteln („Allgemeine Daten“, „Mineralöl“, „Gase“, „Elektrizität“, „Umwelt“, „EU“, „Welt“) sind u.a. nationale und internationale Entwicklungen von Kraftwerksleistungen, Energienetzentgeltpreisen und Indizes in Zahlen gemeißelt. Neu ist u.a. die Erfassung des Abwärmepotenzials (Tafel 1.08).

Abschied nimmt die aktuelle Ausgabe im Kapitel „Elektrizität“ mit den Tafeln 4.04 bis 4.07 von der nationalen Kernkraftverstromung. Diese Ära ging im Jahr 2023 mit der Abschaltung der 3 letzten Kernkraftwerke zu Ende, welche 1961 in Unterfranken mit dem ersten Kernkraftwerk „Kahl“ und einer elektrischen Leistung von 15 MW begann. International wird diese Technologie jedoch weiter eine Rolle spielen. So plant u.a. die NASA den Bau eines Reaktors auf der Mondoberfläche, um eine stabile Stromversorgung für künftige Mondmissionen bereitzustellen. Medienberichte gehen von einem 100-kW-Reaktor aus, der bis 2030 in Betrieb gehen soll!

Die VIK Statistiken vereinen fundierte historische Daten mit den neuesten Entwicklungen und gelten als wichtiges Werkzeug für Berater und Ingenieure der Energiewirtschaft. Bei der individuellen Analyse energierelevanter Daten bietet die EnB auf Nachfrage spezielle Auswertungen an.

Die VIK Statistik 2025 wie auch Ausgaben der Jahre 2014–2024 sind bestellbar auf der VIK Homepage unter dem Link: https://vik.de/statistik?_locale=en. Der VIK Mitgliederpreis beträgt **139,00 € (netto)**. Der Listenpreis liegt bei 169,00 € (netto).

Darüber hinaus besteht für Mitglieder das Angebot, die Ausgabe 2024 (mit dem letzten Kapitel „Kohle“) und die Ausgabe 2025 zu einem **Paketpreis** von 195,00 € (netto) zu erwerben. 🟢

Initiative Energieeffizienz-Netzwerke der VIK Tochter EnB

Branchenübergreifendes Brandenburger Netzwerk „VIK-EEN-4“

Am 10.10.2024 fand das 5. Netzwerktreffen bei der Sonae Arauco Beeskow GmbH statt. Der Standort in Brandenburg ist einer von vier Standorten der Sonae Arauco Gruppe in Deutschland. Die Gruppe ist einer der weltweit größten Anbieter von Holzwerkstofflösungen.

Interessante Vorträge zur Dekarbonisierung im Verbund mit dezentraler Energiewandlung und der Produktion von Pflanzenkohle, zur Vorstellung des Förderrahmens zur Bundesförderung Industrie und Klimaschutz und ein Vergleich von Off-site PPAs und Beschaffung von Solarstrom am OTC-Terminmarkt rundeten neben der Besichtigung des Industriegeländes das gelungene Treffen ab.

Eine besondere Ehrung erfuhr das Netzwerk im Rahmen der 8. Jahresveranstaltung der Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerkinitiative am 13.12.2025 in Berlin. Als besonders engagiertes Netzwerk beim Austausch von Best-Practice-Lösungen bei Innovationen wurde das Brandenburger VIK Netzwerk als eines von drei Netzwerken geehrt.

In der Laudatio von Herrn Wenzel wurde herausgehoben, dass das VIK-EEN seit Jahren den branchenübergreifenden Austausch lebt und ein Leuchtturm für die

wirtschaftliche Transformation in der Region Brandenburg und darüber hinaus ist. Einige der ausgezeichneten Unternehmen sind schon seit der ersten Runde im Jahr 2017 im Netzwerk aktiv. Auch die Einsparziele in der laufenden vierten Runde des Netzwerkes von jährlich 80 Gigawattstunden Endenergie und 17.700 Tonnen an Treibhausgas-Äquivalenten stehen im Vergleich zu anderen Netzwerken hervor!

Das Jahr 2026 begann planmäßig im Januar mit dem ersten Netzwerktreffen bei der ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH. Der Stahlstandort steht nicht nur für Sicherheit, Effizienz, Nachhaltigkeit und Qualität. Auf dem Weg zum grünen Stahl ist der Standort in der Gruppe Vorreiter. Im Jahr 2021 bündelt ArcelorMittal unter der Dachmarke XCarb® sämtliche kohlenstoffreduzierte, kohlenstoffarme und kohlenstofffreie Produkte und Stahlerzeugungsaktivitäten. Drei spannende Vorträge zur Lastganganalyse und zum Speichereinsatz als Business-Case für die Industrie, ein akademischer Blick auf Innovationen und Entwicklungen im Bereich Kohlenstoffkreislaufwirtschaft sowie auf das Potenzial innovativer und beweglicher PV-Stromerzeugungsanlagen komplettierten das gelungene Treffen.

Im Frühjahr trafen sich die Teilnehmer bei der WOLFF & MÜLLER Quarzsande GmbH im schönen Röderland (Südbrandenburg). Das Unternehmen ist für hochwer-

Im Bild von links: Benjamin Grüber (SL Schwanteland GmbH), Stefan Wenzel (Staatssekretär Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz), Corinna Enders (Vorsitzende der DENA-Geschäftsführung), die Moderatoren des Netzwerkes Andreas Renz (VIK) und Dr. Thomas Adam (VIK) sowie Jonas Tesfaegzi (BASF Schwarzheide GmbH)



tige mineralische Rohstoffe – Quarzsand und -kies – für Gießereien, Wasseraufbereitung, Bauchemie, Verkehrsbetriebe sowie den Sport- und Spielstättenbau oder Terrarien und Aquarien bekannt. Zur WOLFF & MÜLLER Gruppe gehören weitere 25 Standorte in Deutschland, welche ein ökologisches und sozialverträgliches Handeln auf Basis des Gottlob-Müller-Prinzips verbindet. Vorträge zur Prozessoptimierung als Vorstufe der Abwärmenutzung, der Wärmewende in der Industrie mit Wärmetransformatoren sowie der Rolle von Negativemissionen für das Erreichen von Klimaneutralität nutzen die Teilnehmer für einen angeregten Austausch.

Das finale Treffen in dieser 4. Netzwerkrunde des VIK-EEN fand in der Landeshauptstadt Potsdam statt. Die Energie und Wasser Potsdam GmbH arbeitet in einem Team von Ingenieuren für eine fossilfreie Strom- und Wärmeversorgung der Stadt bis 2045. Dabei spielt die Nutzung des Potenzials der Geothermie für die Wärmeversorgung eine wichtige Rolle. Der finale Austausch von Erfahrungen bei den Energieeffizienzprojekten bildete den Schwerpunkt des Treffens. Zwei Vorträge zu Energieeffizienzmaßnahmen – Erfahrungen aus Sicht der PWC sowie die Rolle der Geothermie in Brandenburg – rahmten den Austausch ein.

Im Ergebnis der 4. Runde wurde im Netzwerk durch die Umsetzung von über 20 Projekten in 2 Jahren eine kumulierte brennwertbezogene Einsparung von 82,2 GWh/a Endenergie und 17.700 Tonnen an Treibhausgas-Äquivalenten pro Jahr erzielt. Ein großes Potenzial wurde über die Abwärmenutzung und damit verbundene Erdgaseinsparung durch Optimierungsmaßnahmen erschlossen. Drei Unternehmen konnten sogar die zu Beginn des Netzwerkes geplante Endenergieeinsparung noch wesentlich übertreffen (zwischen 164 % und 579 %). Eine 5. Runde des VIK-EEN ab Januar 2026 ist in Planung.

Branchenübergreifendes Netzwerk in Baden-Württemberg „VIK-BW-1“

Seit dem Jahr 2024 moderiert die VIK Tochter EnB auch in Baden-Württemberg (BW) ein zweites Energieeffizienznetzwerk. Die Koehler Kehl GmbH war Gastgeber des 3. Netzwerktreffens im Oktober 2024. Das in der achten Generation produzierende Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 bilanziell mehr Strom und Wärme regenerativ zu erzeugen, als für die Papierproduktion benötigt wird. Spannende Vorträge zur Entwicklung eines treibhausgasfreien Kreislaufbetons, einen akademischen

Blick auf Innovationen und Entwicklungen im Bereich Kohlenstoffkreislaufwirtschaft sowie einen Vergleich von Off-site PPAs und der Beschaffung von Solarstrom am OTC-Terminmarkt bereicherten das Treffen im Südwesten, an der deutsch-französischen Grenze.

In das größte Steinsalzbergwerk Westeuropas ging es im Januar 2025 für die Teilnehmer. Die Südwestdeutsche Salzwerke AG fördert Ihre Rohstoffe aus bis zu 50 Meter mächtigen Salzschieben. Unternehmensziel ist das klimaneutrale Wirtschaften bis zum Jahr 2045. Die Inbetriebnahme eines neuen Holzkraftwerkes mit einer Pyrolyse-Anlage ist hierfür ein Meilenstein. In 200 m Tiefe unter Tage konnten sich die Teilnehmer von der Ausdehnung des imposanten Bergwerkes persönlich überzeugen. Da das Bergwerk auch Teil des südlichsten Abschnittes des Energiewende-Großvorhabens **Sued-Link** ist, verlieh dem Bergwerk noch eine spezielle Note. Im Anschluss konnten die Teilnehmer in Referaten über zuverlässige Prognosen von NO_x und CO₂ für Feuerungen über Dekarbonisierung im Verbund mit dezentraler Energiepyrolysewandlung auch einen Überblick über den Förderrahmen in Baden-Württemberg mitnehmen.

Im Frühjahr ging es zum 5. Treffen an die Badische Bergstraße zur Freudenberg Service KG nach Weinheim. Die Service KG ist dabei in erster Linie Dienstleister für die Freudenberg SE und sichert mit einer modernen KWK-Anlage die umweltfreundliche Energieerzeugung und -versorgung des Standortes. Referate mit anschließender angeregter Diskussion zur Wärmewende in der Industrie mit Wärmetransformatoren, zu den Potenzialen der Wärmekostensenkung durch eine intelligente Elektrifizierung bis hin zur Rolle von Negativemissionen für das Erreichen von Klimaneutralität spannten den Bogen.

Im Oktober 2025 trifft sich das Netzwerk zum 6. Mal bei der Koehler Oberkirch GmbH. Im Mittelpunkt des Treffens stehen vier Vorträge zu verschiedenen Wasserstoffthemen aus den Perspektiven der Versorgungswirtschaft sowie von Anlagenherstellern und Betreibern. Während des Treffens sollen auch wichtige Fragen zur Wasserstoffinfrastruktur für Baden-Württemberg aus Sicht der Teilnehmer diskutiert werden. Die Netzwerkarbeit für das „VIK-BW-1“ endet im Februar 2026. Auch hier ist geplant, im Jahr 2026 eine nächste Runde eines Energieeffizienznetzwerkes für energieintensive Unternehmen aus Baden-Württemberg zu initiieren. 🌱

Neumitglieder des VIK 2025

enmacc-gmbh

Eine bessere Energiezukunft gestalten

Bei enmacc sind wir leidenschaftlich an Energiemärkten interessiert und glauben, dass sie entscheidend für eine erfolgreiche Energiewende sind.



Effiziente Energiemärkte liefern die notwendigen Preisinformationen, um fundierte Investitionen zu tätigen und Risiken abzusichern. Weniger effiziente Märkte führen hingegen zu geringeren Investitionen in die nachhaltige Energieproduktion.

Aufgrund ihrer physischen Natur ist Energie an Ort und Zeit gebunden, was Herausforderungen für die Liquidität der Energiemärkte mit sich bringt. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Verfügbarkeit zu schaffen, wo andere gescheitert sind!

Insbesondere haben wir den Zugang zu Großhandelsmärkten für neue und kleinere Akteure demokratisiert, damit sie sich auf das konzentrieren können, was sie am besten können – Produktion und Distribution.

Wir schaffen die Voraussetzungen für eine marktorientierte Energiewende und unterstützen die digitale Transformation von Prozessen und Handelsroutinen – zum Wohle der Marktteilnehmer und zum Wohle der Gesellschaft!

Jetzt bestellen!

Die Statistik der Energiewirtschaft

Sie ist zurück - mit den wichtigsten Zahlen der Branche in einem Heft!





www.vik.de